

Hochschule Anhalt (FH)
Fachbereich Wirtschaft

Modulhandbuch

für den Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft 2012

(überarbeitete Fassung SS 2017)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Das Studienangebot im Überblick	4
Module des Spezialisierungsstudiums nach Profilen	6
Vorläufige Modulnummern für Online-Modulkatalog	8
Modulbeschreibungen der einzelnen Pflicht- und Wahl- Pflichtmodule für den Studiengang	10

Vorwort

Das vorliegende Modulhandbuch entspricht dem in der Selbstdokumentation der FIBAA geforderten Modulbeschreibungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen im Studiengang Bachelor Betriebswirtschaft und soll zu jedem Modul u.a. folgende Informationen enthalten:

- a) - eine knappe Beschreibung der Inhalte und Lehrmethoden
- b) - die der Lehre zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien und Konzepte, verbunden mit Literaturangaben,
- c) - die geforderten Testate und Examen, sowie die Präsentationen mit Prüfcharakter,
- d) - besondere Anforderungen.

Es dient damit sowohl den Studierenden zur Information über die einzelnen Module, einschließlich ihrer konkreten Semesterplanung, als auch den Lehrkräften zur Dokumentation der Modulinhalte und zur Abstimmung mit ihren Fachkollegen.

Neben der Vorlage dieses Handbuches in gedruckter/gebundener Form wird derzeit an einem Online-Modul-Handbuch gearbeitet. Es wird im Internet auf der Studiengangseite zu finden sein und wird dort in Verantwortung der jeweiligen Lehrenden aktuell gepflegt.

Zur Erfassung des Online-Handbuches wurden die auf den Seiten 7/8 aufgeführten vorläufigen Modulnummern vergeben, die auch dem Aufbau des vorliegenden Handbuches zugrunde liegen.

Hinweise und Ergänzungen zur vorliegende Ausgabe nimmt der Studienfachberater für den Studiengang, Prof. Dr. Corinna Lang Schmidt (Tel. 03471 – 355 1337 bzw. Mail: corinna.lang@hs-anhalt.de) entgegen.

Das Studienangebot im Überblick

Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern

Module	Credits	Wochenstunden (SWS) in den Semestern								
		I			II			III		
		V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P
Pflichtmodule 1)										
Grundzüge BWL und Management,	5	2	2							
Buchführung, Bilanzen	5	3	1	2						
Organisation und Personal	5	2	2							
Produktionswirtschaft und Logistik	5				2	2				
Betriebliche Steuerlehre	5				2		2			
Kosten- und Leistungs-Rechnung	5							2	2	
Marketing	5							2	2	
Finanzierung und Investitionen	5							2	2	
Zwischensumme BWL	40									
Mikroökonomie	5	2	2							
Makroökonomie	5				2	2				
Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik	5							2	2	
Zwischensumme VWL	15									
Privates Wirtschaftsrecht	5				2	2				
Arbeits- und Unternehmensrecht	5							2	2	
Wirtschaftsmathematik und -statistik I	5	3	2	1						
Wirtschaftsmathematik und -statistik II	5				3	2	1			
Wirtschaftsinformatik	5	2	1	1						
Medien- und Methodenkompetenz	5				2	1	2			
Wirtschaftsenglisch	5		2			2			2	
Zwischensumme andere	35									
Zwischensumme	90	14	12	4	13	11	5	10	12	6

1) Die Pflichtmodule werden in jedem Semester angeboten

Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern 4-6)

Blatt 2

Module	.	Credits	Wochenstunden (SWS) in den Semestern								
			IV			V			VI		
			V	S/Ü	P	V	S/Ü	P	V	S/Ü	P
Pflichtmodule 1)											
Strategisches Management		5	4								
Volkswirtschaftliche Theorie und Politik		5	2	2							
Seminar		5	4								
Zwischensumme		15									
Wahlpflichtmodule (9 sind zu wählen) ^{2,3)}											
W 1		5	2	1	1						
W 2		5				2	1	1			
W 3		5				2	1	1			
W 4		5				2	1	1			
W 5		5				2	1	1			
W 6		5							2	1 1	
W 7		5							2	1 1	
W 8		5							2	1 1	
W 9		5							2	1 1	
Zwischensumme WPF		45									
Praktikum		15									
Bachelorarbeit		12									
Kolloquium zur Bachelorarbeit		3									

1) Die Pflichtmodule werden in jedem Semester angeboten

2) Die Wahlpflichtmodule werden entweder im Sommer- oder im Wintersemester angeboten

3) Evtl. Zulassungsvoraussetzungen in den Modulbeschreibungen beachten!

Module des Spezialisierungsstudiums nach Profilen

Neun Module (a 5 credits) sind zu wählen, davon mindestens fünf aus einem Profil sowie vier weitere aus anderen Profilen bzw. frei wählbare Module.

Modulkatalog des Spezialisierungsstudiums

Profil (Modulgruppe): Marketing und Logistik

Marketing-Management
Konsumentenverhalten
Marketing-Planung
Marktforschung
Multivariate statistische Methoden
Interkulturelles Marketing
Computergestützte empirische Analyse
Datenbanksysteme
Produktion
Internationale Logistik
Logistik und Luftverkehr
Betriebliche Umweltinformationssysteme
Online-Kommunikation

Profil (Modulgruppe): Finanzen, Rechnungslegung und Steuern

Externes Rechnungswesen
IFRS Rechnungslegung
Steuerartenlehre 1
Steuerartenlehre 2
Steuergestaltungslehre 1
Steuergestaltungslehre 2
Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen
EDV-Rechnungswesen
Strategisches Risikomanagement
Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer
Valuation
Corporate Finance
Investments und Portfoliomanagement

Modulkatalog des Spezialisierungsstudiums

Blatt 2

Profil (Modulgruppe): Unternehmensführung und Personalmanagement

Unternehmensgründung
Unternehmensführung
Businessplanübung
Controlling - Grundlagen
Kosten-Controlling
Finanz-Controlling
Betriebsinformatik
Betriebsstatistik
Investitions- und Akquisitionsplanung
Operatives Personalmanagement
Personalführung und –entwicklung
Organisation
Arbeits- und Organisationspsychologie
Wirtschaftskommunikation
Betriebliche IT-Anwendungssysteme

Weitere Wahlpflichtmodule

Planspiel
Versicherungsmathematik
Zweite Fremdsprache
Operations Research
Soziologie/Wirtschaftsethik
Projekt

Vorläufige Modulnummern für Online-Modulkatalog Bachelor in BWL(unter Beachtung 2/1..) ***

	Prüfungsmodule	Regelprüfungssemester
1.	Grundzüge BWL, Management,	1.
2.	Buchführung, Bilanzen	1.
3.	Produktionswirtschaft und Logistik	2.
4.	Betriebliche Steuerlehre	2.
5.	Kosten- und Leistungsrechnung	3.
6.	Marketing	3.
7.	Finanzierung und Investition	3.
8.	Mikroökonomie	1.
9.	Makroökonomie	2.
10a.	Außenwirtschaft	3.
10b.	Wirtschaftspolitik	3.
11	Organisation und Personal	1.
12.	Privates Wirtschaftsrecht	1.
13.	Arbeits- und Unternehmensrecht	2.
14.	Wirtschaftsmathematik und -statistik I	1.
15.	Wirtschaftsmathematik und -statistik II	2.
16.	Wirtschaftsinformatik	1.
17.	Medien- und Methodenkompetenz	2.
18.	Wirtschaftsenglisch	1./2./3.
<hr/>		
21.	Strategisches Management	4.
22.	Volkswirtschaftliche Theorie und Politik	4.
22a	Verhaltensökonomie	4.
22b	Empirische Wirtschaftsforschung	4.
22c	Monetäre Außenwirtschaft	4.
22d	Umwelt- und Ressourcenökonomie	4.
23.	Seminar	4.
23a.	Betriebswirtschaftliches Seminar	4.
23b.	Volkswirtschaftliches Seminar	4.
23c.	Methodisches Seminar	4.
<hr/>		
31.	Arbeits- und Organisationspsychologie	alles 4 . – 6.
32.	Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer	
33.	Planspiel	
34.	Betriebliche Umweltinformationssysteme	
35.	Betriebliche IT-Anwendungssysteme	
36.	Betriebsinformatik	
37.	Betriebsstatistik	
38.	Computergestützte empirische Analyse	
39.	Kostencontrolling	
40.	Finanzcontrolling	
41.	Datenbanksysteme	
42.	EDV-Rechnungswesen	
43.	Wirtschaftsprüfung	
44.	Versicherungsmathematik	
45	Businessplanübung	
46.	Externes Rechnungswesen	
47.	IFRS-Rechnungslegung	
48.	Corporate Finance	
49.	Grundlagen des Controllings	

50	Interkulturelles Marketing	
51.	Investitions- und Akquisitionsplanung	
52.	Marketingmanagement	
53.	Konsumentenverhalten	
54	Wirtschaftskommunikation	
55	Logistik und Luftverkehr	
56.	Marketing-Planung	
57.	Marktforschung	
58.	Online Kommunikation	
59.	Multivariate statistische Methoden	
60.	Operations Research	
61.	Internationale Logistik	
62.	Organisation	
63.	Operatives Personalmanagement	
64.	Personalführung und -entwicklung	
65.	Produktion	
66.	Investments und Portfoliomanagement	
67.	Strategisches Risikomanagement	
68.	Zweite Fremdsprache	
69.	Soziologie und Wirtschaftsethik	
70.	Steuerartenlehre I	
71.	Steuerartenlehre II	
72.	Steuergestaltungslehre I	
73.	Steuergestaltungslehre II	
74.	Unternehmensgründung	
75.	Unternehmensführung	
76.	Valuation	
77.	Projektstudium	
78.	Studium Generale	
79.		
80		
81.		
82.		
83.		
84.		

*** Modul-Nr. (Kopfzeile)

Beispiel:

2/137 = Modul Betriebsstatistik

2 = FB Wirtschaft

1 = Nr. des Studienganges im FB, 1 = BA in BW; (2 = BA in IBP; 3 = BA in RE; 4 = BA in WR)

37 = lfd. Nr. lt. Modulkatalog des betreffenden Studienganges
(Nr. 19 und 20 bzw. 24 bis 30 bei BA in BW nicht belegt; für event. Ergänzungen)

Modulbeschreibungen

der einzelnen Module

im Studiengang

Bachelor-Betriebswirtschaft

Modul: 2/101 - Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Management

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fusan, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fusan

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen
- das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen kennen, verstehen und in den historischen Entwicklungsprozess einordnen können.

- einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses von Unternehmen unter Verwendung der Fachsprache beschreiben können.
- einen Überblick über verschiedene Funktionalbereiche der BWL erhalten und dabei grundlegende Strukturen und Konzeptionen dieser Bereiche verstehen können.
- grundsätzlich verschiedene Perspektiven von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen einnehmen und erste problemlösende Kompetenzen bei gegebenen typischen Problemstellungen mittels des vermittelten methodischen Instrumentariums herleiten können.
- auf klar definierte Entscheidungsprobleme vorgegebene grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden können.
- konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihren Standpunkt unter Heranziehung einer einfachen betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen können.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage für alle folgenden betriebswirtschaftlichen Module

14. Inhalt

- Gegenstand und Geschichte der BWL
- betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen
- Methoden der BWL
- Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt
- Unternehmen und Umwelt
- Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standort- und Rechtsformwahl)
- Wertschöpfung im Leistungs- und Führungsprozess
- Dienstleistung und Produktion
- Einkauf/Disposition, Waren-/Materialwirtschaft, Logistik (Ziele, Begriffe, Organisation)
- Aufgaben und Konzepte von Beschaffung/Einkauf
- Fertigungsplanung und Konzepte der Fertigungssteuerung
- Arten der Lagerung und Kommissionierung, Transport und Warenverteilung
- Aufgaben und Konzepte der Personalwirtschaft
- Aufgaben und Konzepte des Marketing
- Aufgaben und Konzepte der Informationswirtschaft
- Besonderheiten von kleinen und mittleren Unternehmen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Tafelerklärungen,
Overhead-Präsentationen,
Beamer-Präsentationen,
Charts zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt,
gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

3 Stunden Klausur

50 Stunden Selbststudium

52 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Jung, H.: „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, neueste Auflage

- Vahs, D., Schäfer-Kunz, J.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, neueste Auflage
- Bitz, M./Domsch, M. / Ewert, R. / Wagner, F.W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre Band 1 und 2, neueste Auflage.
- Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, neueste Auflage.
- Nebl, T.: Produktionswirtschaft, neueste Auflage.
- Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, neueste Auflage.
- Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage..

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Modul: 2/102 – Buchführung/Bilanzen**1. Studiengang**

BA Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
BA International Business (Pflichtmodul)
BA Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Buchführung, Bilanzen

4. Modultyp

Pflichtmodul (für BA Wirtschaftsrecht – Wahlpflichtmodul)

5. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

1.Sem. (BA BWL; IBS; WR)
2.Sem. (BA IRE)

Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 3 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunde; Praktikum = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität in Seminaren/Übungen).

Empfehlung: Studiengang Immobilienwirtschaft – Einschreibung jeweils im Sommersemester
Studiengang Wirtschaftsrecht – Einschreibung jeweils im Wintersemester

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung in Buchführungstechnik und Bilanzierung. Dies ist Ausgangspunkt für verschiedenste weitere betriebswirtschaftliche Kurse (vgl. auch Pkt. 13).

Die Teilnehmer sollen

im Teil Buchführungstechnik:

- sich mit der Methode und den Regeln der doppelten Buchführung vertraut machen (incl. Verbindung zwischen der Finanzbuchhaltung und den Nebenbuchhaltungen),
- das Buchen der wichtigsten Geschäftsvorfälle des laufenden Jahres beherrschen,
- befähigt werden den, Jahresabschluss durch Nutzung der einschlägigen Abrechnungstechniken aufzustellen (Entwicklung von Grundfertigkeiten).

im Teil Bilanzierung/ handelsrechtlicher Jahresabschluss:

- einen Überblick über die Grundsätze der handelsrechtlichen Bilanzierung und Bewertung gewinnen,
- Fähigkeiten und Grundfertigkeiten zur Bilanzbewertung nach Handels- und Steuerrecht entwickeln,
- Aufbau und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses kennenlernen,
- die Befähigung zur ersten Auswertung von veröffentlichten Jahrsabschlüssen erwerben.

Teilnehmer des Kurses erarbeiten sich ein Grundverständnis zum Entstehen des Zahlenwerkes, mit dem die Unternehmen nach aussen kommunizieren. In Teilen sollen sie in der Lage sein, die entsprechenden Rechenwerke selbst zu erstellen. Sie erwerben Basiskompetenzen für betriebswirtschaftliche Berufsfelder.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Finanzierung und Investition
- Externes Rechnungswesen
- IFRS- Rechnungslegung
- EDV-Rechnungswesen

sinnvoll zu kombinieren mit WP-Modulen des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuern

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerarten- und –gestaltungslehre 1 und 2
- Corporate Finance
- Valuation

14. Inhalt

- Einführung in die externe Rechnungslegung;
- Einführung in die Technik der doppelten Buchführung;
- das Buchen der Geschäftsvorfälle im laufenden Jahr in Industrie und Handel (incl. Übungen/Praktika);
- Buchungsfälle im Jahresabschluss, Hauptabschlussübersicht, aufstellen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (incl. Übungen/Praktika);
- die Handelsbilanz – Prinzipien und Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung;

- Bilanzbewertung ausgewählter Posten der Aktiva bzw. des Fremdkapitals (incl. Übungen);
- Aufbau und Funktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses (incl. Übungen/ Praktika);
- Überblick zur internationalen Bilanzierung (IFRS-Bilanzen)

Eine detaillierte Gliederung (auch Abfolge der Lehrveranstaltungen) bietet der Studienleitfaden zum Lehrgebiet (wird in der Vorlesung ausgegeben).

15. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/Praktika diskutiert)
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Teilnahmenachweis 80%)

Klausur (180 min)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal BWS, LM 800);
- Charts zur Vorlesung
- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank – Campuslizenz der HSA)

17. Aufwand

180 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

67,5 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

3,0 Stunden Klausur

15,5 Stunden Selbststudium

50,0 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

15,0 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 und 5 (Auswahl):

Rinker, C.; Bilanzen (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2016

Hufnagel, W.; Burgfeld-Schächer, B.; Einführung in die Buchführung und Bilanzierung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts - Briefe, 2016

zu den Lehrabschnitten 3 und 4 (Auswahl):

Döring, U.; Buchholz, R.; Buchhaltung und Jahresabschluss.-

Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2015 (auch Vorauflagen)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 5 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB - Lernsoftware Buchführung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2013 (auch Vorauflagen)

19. Links zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web- Seite Prof. Schmidt: <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

NWB Datenbank (Campusliz.): <http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>

Modul: 2/103 Produktionswirtschaft und Logistik

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Produktionswirtschaft und Logistik	
4. Modultyp	100 Zeichen
Pflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Frank Himpel	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Frank Himpel	
7. Semester	2 Zeichen
2. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
Deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden (Die Einbindung der Übungen erfolgt dabei flexibel an entsprechend passender Stelle des Lehrstoffes. Es erfolgt keine starre Trennung in Vorlesung und Übung.)	
11. Voraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none">- Grundkenntnisse Mathematik, u. a. Kurvendiskussion- Betriebswirtschaftliches Grundverständnis	

12. Lernziele/ Kompetenzen

Den Studenten werden Grundkenntnisse der Produktionswirtschaft vermittelt. Sie sollen die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie überblicken und den Zusammenhang von Produktionstheorie und Kostentheorie verstehen.

Um die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Logistik anwenden zu können werden Logistische Grundprobleme behandelt und Beispielaufgaben berechnet.

Durch praktische Rechenbeispiele erlernen die Studenten die Grundlagen der Produktionsplanung und –steuerung. An Hand der Übungen sollen die Studenten die theoretischen Kenntnisse dann am praktischen Beispiel verstehen und einordnen lernen.

Die Kenntnisse sind anwendbar in anderen Lehrgebieten der Betriebswirtschaft.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule und sinnvoll zu kombinieren mit:

- Personalwirtschaft
- Betriebswirtschaft
- Unternehmensplanspiel

14. Inhalt

- Einordnung der Produktionswirtschaft in die BWL
- Grundbegriffe der Produktions- und Kostentheorie
- Elementare Eigenschaften von Produktionsfunktionen
- Produktionsfaktoren
- Betriebswirtschaftliche Produktionsfunktionen und Beispiele dazu inkl. Übungen
- Kostenkurven und Kosteneinflussgrößen
- Grundbegriffe der Kostentheorie
- Komplexaufgabe zur Produktionstheorie mit Überleitung zur Kostentheorie
- Produktionsprogrammgestaltung, Produktentwicklung, Forschung und Entwicklung, Patente und Marken, Produktgestaltung, Produkthaftung, Lebenszyklus eines Produktes
- Produktionsprogrammplanung, Nachfrage, Zielsystem der Produktionsprogrammplanung mit Aufgabe zur Break-Even-Point, Deckungsbeitrag mit Übung, Restriktionen in der Produktionsprogrammplanung
- Arbeitsleistung und Einflüsse auf die menschliche Arbeitsleistung inkl. Motivation, Arbeitsmethodik, Arbeitsentgelt
- Auftragsplanung, Bedarfsrechnung (Übung), Bereitstellungsprinzipien, ABC-Analyse, Sekundärbedarfsermittlung (jeweils mit Übungen), Losgrößenbildung (Übung); Rüstkosten, Lagerhaltungsmodelle, Lagerwirtschaft, Bestandsführung
- Terminplanung, Netzplantechnik, Reihenfolgeplanung in der Produktion, Maschinenfolgediagramm, Auftragsfolgediagramm (mit Übungen)
- PPS Systeme, Workflow Management, Data Warehousing

15. Studienleistungen

- Bearbeitung von kleineren, aber auch teilweise äußerst komplexen Übungsaufgaben
- Die Studenten sollen lernen, nicht stupide zu rechnen, sondern die Ergebnisse deuten und werten.

- Die Studienleistung wird in Form einer 90 min. Klausur erbracht. In dieser Klausur werden 50 % der Punkte für Rechenaufgaben und weitere 50 % theoretische Kenntnisse vergeben.

16. Medienformen

- Skript wird zu Semesterbeginn als pdf.-Datei – allerdings mit bewussten Lücken – im Internet eingestellt.
- Teilweise werden zusätzlich gesonderte Übungsunterlagen und gesonderte Skripte zu einzelnen Abschnitten des Moduls als Papiervorlage oder via Folie zur Verfügung gestellt.
- Da in einzelnen Räumen kein Beamer zur Verfügung steht, wird auf die Nutzung von PowerPoint Dateien bewusst verzichtet.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

45 Stunden Präsenz (V / Ü / S)

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden Vorbereitung

53,5 Stunden Nachbereitung

18. Literaturquellen

- Corsten: Produktionswirtschaft – Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. – ab 8. Auflage. – Lehr- und Handbücher der Betriebswirtschaftslehre. – Verlag R. Oldenbourg München Wien
- Ebel: Kompakt-Training Produktionswirtschaft. – Friedrich Kiehl Verlag Ludwigshafen. – 2002
- WRW. – Produktion. – Mit Übungsaufgaben und Lösungen. – WRW-Verlag Köln 2002
- Schneeweiß: Einführung in die Produktionswirtschaft. – ab 7. Auflage. – Springer-Verlag
- Steffen / Schimmelpfennig: Produktions- und Kostentheorie. – ab 4. Auflage. – Verlag W. Kohlhammer
- Dyckhoff: Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie. – Springer-Verlag
- Sommerer: Produktions- und Kostentheorie. – Verlag Wissenschaft & Praxis
- Dyckhoff / Ahan / Souren: Übungsbuch Produktionswirtschaft. – Springer-Verlag
- Schroer: Produktions- und Kostentheorie. – ab 2. Auflage. – Verlag R. Oldenbourg München Wien

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/104 – Betriebliche Steuerlehre

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche Steuerlehre

4. Modultyp

Pflichtmodul

Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

4. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

5. Semester

2.

6. Sprache

Deutsch

7. Credits

5

8. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung (Praktikum) – 2 Wochenstunden

9. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen

10. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Betrieblichen Steuerlehre beherrschen und in angrenzenden betriebswirtschaftlichen Disziplinen anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, die Einkommensteuer für ausgewählte Fallbeispiele zu berechnen und eine EDV-gestützte Erstellung der Einkommenssteuererklärung (DATEV, Elster) vorzunehmen.

11. Verwendbarkeit des Moduls

für nachfolgende Module Steuerartenlehre und Steuergestaltungslehre sinnvoll zu kombinieren mit Buchführung/Bilanzierung und Externes Rechnungswesen 1

12. Inhalt

Grundlagen Betriebliche Steuerlehre; Steuerartenlehre (Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer);

13. Studienleistungen

Klausur (90 min)

14. Medienformen

Skript, Folien, Übungsblätter

15. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,	
davon 45 Stunden Präsenz Unterricht	50 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	40 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	12,5 Stunden Klausurvorbereitung

16. Literaturquellen

Bornhofen, Manfred, Steuerlehre 1 und 2, Aufgabensammlungen und Lösungshefte
Stobbe, Thomas; Steuern kompakt;
Abgabenordnung und andere Steuergesetze
Siehe auch Skript

17. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/105 Kosten- und Leistungsrechnung

1. Studiengang

Bachelor Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
Bachelor International Business (Pflichtmodul)
Bachelor Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
Bachelor Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Kosten- und Leistungsrechnung

4. Modultyp

Pflichtmodul (BA Wirtschaftsrecht - Wahlpflichtmodul)

5. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt/ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung, die Basis für verschiedene aufbauende betriebswirtschaftliche Kurse ist (z.B. Controlling- Kurse – vgl. auch Pkt 12.).

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens erkennen,
- die Verfahren/Kalkulationstechniken sowohl der traditionellen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung als auch der Deckungsbeitragsrechnung (einstufig/mehrstufig) kennenlernen,
- für konkrete unternehmerische Entscheidungen die geeigneten Instrumentarien auswählen und anwenden,
- insbesondere zur Optimierung von Produktionsprogrammen, zur optimalen Verfahrenswahl, zur Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug sowie zur Preiskalkulation in Industrie und Handel Fähigkeiten und auch Grundfertigkeiten entwickeln.

13. Verwendbarkeit des Moduls

sinnvoll zu kombinieren mit:

- Controlling-Grundlagen; Kosten-Controlling; Produktionswirtschaft und Logistik
- Buchführung, Bilanzen; EDV- Rechnungswesen; Betriebsstatistik; Produktion

14. Inhalt

- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Abgrenzung zum externen Rechnungswesen
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; innerbetriebliche Leistungsverrechnung (einseitig, wechselseitig); Systeme der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung; Industriekalkulation; Handelskalkulation
- einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung; Anwendung der Instrumentarien zur Fundierung von Leitungsentscheidungen (Optimierung von Produktionsprogrammen, optimale Verfahrenswahl, Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug, Preiskalkulation ...)

15. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen diskutiert)

Klausur (135 min)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf den Web- Seiten der Professoren (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal Rubrik BWR, LM 813)
- Online- Hilfen zum Kurs auf den Web- Seiten der Professoren (login wird in der Vorlesung bekanntgegeben)
- Online Kurs zum Modul (a. Basis Moodle) – Zugang wird in der Vorlesung bekanntgegeben
- Charts zur Vorlesung

17. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

45 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

2,5 Stunden Klausur

35 Stunden Selbststudium

45 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2013 (auch Voraufgaben);

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2016 (auch Voraufgaben);

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 1 – Grundlagen.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2013 (auch Voraufgaben)

zum Lehrabschnitt 3 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2013 (auch Voraufgaben);

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2016 (auch Voraufgaben);

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschaft-Briefe, 2013 (auch Voraufgaben)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 3 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB – Lernsoftware Betriebswirtschaft, Teil: Kosten- und

Leistungsrechnung.-

Herne/ Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2008

Eine umfassende Empfehlung zur Lernsoftware gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web-Site Prof. Jö. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Web-Site Prof. Jü. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

NWB Datenbank Campuslizenz <http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>
(nur über IT-Pools der Hochschule Anhalt bzw. im WLAN am Campus)

Modul: 2/106 Marketing

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Hendrik Send, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Hendrik Send

7. Semester

3.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

keine

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden eine grundlegende Einführung in die Fragen des Marketing. Sie sollen in der Lage sein, wesentliche Bestandteile der Marktorientierung zu verstehen. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die einzelnen Marketing-Mix Elemente auseinander halten können und einen Überblick über die Kernaufgaben dieser operativen Elemente erhalten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Für Marketinginhalte im Rahmen eines Master-Studiengangs. Außerdem als Grundlage für die Arbeit innerhalb von der Marketing- oder Vertriebsabteilung einer Firma, als Basis für eine kundenzentrierte Managementphilosophie in Führungsaufgaben und Basisbestandteil der Ausbildung für Beratungstätigkeiten im Bereich der Marketingkommunikation.

14. Inhalt

Einführung in Grundprinzipien und Anwendungsgebiete des Marketing;
Zentrale Konzepte und Theorien der Marketingwissenschaft
Grundlagen des Konsumentenverhaltens;
Marketing-Information und Marktforschung
Marktsegmentierung, Zielgruppen und Positionierung;
Markenführung;
Produktentwicklung und Lebenszyklusstrategien;
Marketing-Instrumente (Produkt-, Preis-, Kommunikations-, Distributionspolitik)
Kundenbeziehungen; Marketingcontrolling; Zukunftsperspektiven des Marketing

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Beamer, Tafel, Online-Quellen

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden, davon	
45 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	13,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Meffert, H., Burmann, C., & Kirchgeorg, M. (2015). Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung ; Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.
Kotler, P., Armstrong, G., Harris, L. C., Piercy, N., & Pearson Studium. (2016). Grundlagen des Marketing.
Schellhase, R. (2012). Grundlagen des Marketing. München: Pearson, Higher Education.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/107 **Finanzierung und Investition**

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Finanzierung und Investition

4. Modultyp

Pflichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung - 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten wissen über die wichtigsten Begriffe im Rahmen der Finanzierung.
Studenten kennen und verstehen die zentralen Fragen im Rahmen der Finanzierung und Investition.
Studenten beherrschen die wichtigsten Methoden zur Abschätzung der Rentabilität von Investitionen.

Studenten kennen die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung von Firmen.
Studenten können einen Finanzplan aufstellen und eine optimale Kreditpolitik für eine Firma im Kern ableiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:
Aufbau und Organisation von Finanzmärkten und relevante Informationen für eine Firma
Vernünftige Kalkulation von Projekten in der Praxis
Zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungsinstrumente
Einsatz von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten
Einfluss der Firma auf Finanzierungsmöglichkeiten und deren Kosten
Frage nach dem optimalen finanziellen Leverage und dessen Bedeutung für die Firma
Relevanz von Risikofragen im Rahmen von Investitionen sowie Finanzierungen von Firmen

14. Inhalt

1. Einführung und grundlegende Begriffe
2. Kapitalbudgetierung und Finanzplanung
3. Bewertung von Cashflows mittels Net Present Value: Begriffsklärung Present Value (PV) und **Net Present Value (NPV)** NPV und Marktwert des Eigenkapitals sowie Anwendungsgebiete
4. Alternative Entscheidungsregeln: Payback-Periode, interner Zinsfuß und Profitabilitätsindex
5. Kreditpolitik und Cash-Management
6. Bedeutung des Leverage und Liquidität für die Bewertung von Cashflows
7. Kurzfristige Finanzierungsalternativen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, sowie Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden,
davon: Vorlesung/Übung: 45 Stunden, Prüfung: 1,5 Stunden
Begleitetes Selbststudium: 44 Stunden; Selbststudium: 59,5 Stunden

18. Literaturquellen

Brealy, et.al, Fundamentals of Corporate Finance, McGraw-Hill 2010
Davies, et.al, Strategic Corporate Finance, McGraw-Hill 2008
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007
Savage, Decision Making with Insight.xls, Brooks/Cole 2011
Volkart, et.al, Corporate Finance, Venus 2007

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per E-Mail-Verteiler)

Modul: 2/108 - Mikroökonomie

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Mikroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch und Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden mathematische Grundkenntnisse (Grundrechenarten, Funktionen mit einer und zwei Variablen, Kurvendiskussion, Flächenberechnung). Ein generelles Interesse an gesellschaftlichen, insbesondere ökonomischen Fragestellungen und die Bereitschaft sich auf modelltheoretische Lösungen einzustellen, wird vorausgesetzt.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Das Modul legt die Grundlagen für weitere volkswirtschaftlichen Pflichtmodule und Wahlmodule und ergänzt die betriebswirtschaftlichen Grundlagenveranstaltungen um den volkswirtschaftlichen Blickwinkel. Die Studierenden lernen grundlegende ökonomische Begriffe, Modelle und Verhaltensanalysen, wie Optimieren unter Nebenbedingungen. Die Anwendung konzentriert sich auf Haushalte (Theorie des Konsumenten) und Unternehmen (Theorie der Unternehmung) als Entscheider. Die Teilnehmer lernen die Anwendung von Methoden (analytische und grafische Verfahren) für mikroökonomische Fragestellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein Verständnis für allgemeine Gleichgewichtsmodelle und für die Marktform des Wettbewerbsmarktes.

Ziel des Moduls ist, dass die Studenten das Modell des rationalen Entscheidens (neoklassische Theorie) auf verschiedene Sachverhalte anwenden können. Sie können nach Abschluss der Veranstaltung Optimierungsprobleme erkennen und selbständig Lösungsansätze formulieren. Weiterhin kennen sie die Bedeutung von Modellen und von modelltheoretischen Annahmen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bildet die Grundlage für die Module Makroökonomie (insbesondere Arbeitsmarkttheorie), Wirtschaftspolitik und m.E. für Außenwirtschaft. Es ist zentral für volkswirtschaftliche Seminare. Es ist sinnvoll zu kombinieren mit allen volkswirtschaftlichen Modulen und mit Grundlagenveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.

14. Inhalt

1. Einführung: Probleme und Grundbegriffe
2. Marktnachfrage und Marktangebot
3. Konsumentenverhalten
 - 3.1. Budgetbeschränkung
 - 3.2. Präferenzen und Nutzen
 - 3.3. Entscheidung und Nachfrage des Haushalts
 - 3.4. Individuelle Nachfragefunktionen
4. Unternehmensverhalten bei vollständiger Konkurrenz
 1. Technologie und Produktion
 2. Gewinnmaximierung
 3. Kostenfunktion und Kostenkurven
 4. Güterangebot einer Firma und einer Branche
5. Allgemeines Gleichgewicht (Grundlagen)
6. Marktformen
 - 6.1. Vollkommene Konkurrenz: Gleichgewicht
 - 6.2. Pareto-Effizienz

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Vortrag, Beamer, Tafel, White-Board, Übungsmaterialien, Lehrbücher, Texte, Übungsaufgaben

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

60 Stunden Vorlesung/Übung

1,5 Stunden Klausur

25 Stunden Vorbereitung

25 Stunden Nachbereitung

38,5 Stunden Selbststudium

18. Literatur

Pindyck, Robert S. / Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, München u.a.O., Verlag Pearson Studium (ab der 5. Auflage).

Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomie, 5. Auflage, München und Wien, Oldenburg Verlag, 2000 oder andere Auflagen. Erhältlich u.a. auch auf Englisch, Französisch, Russisch, Chinesisch.

Darüber hinaus kann jedes einführende Lehrbuch der Mikroökonomik zur Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltung eingesetzt werden.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Die meisten Vorlesungsfolien, Übungsaufgaben, alte Klausuren und zusätzliche Texte werden als Download bereitgestellt.

Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert: <http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/>

Modul 2/109 **Makroökonomie**

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Makroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester

2. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übungen – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Absolvierung Mikroökonomie wird empfohlen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studierende erlernen die Grundlagen makroökonomischen Denkens. Sie sind nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die komplexen Wechselwirkungen zwischen volkswirtschaftlichen Kerngrößen wie z.B. Wertschöpfung, Volkseinkommen, Inflation, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung systematisch zu durchdenken. Absolventen der Veranstaltung sind in der Lage, ökonomische Entwicklungen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu beurteilen und geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen zu formulieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Folgemodule: Wirtschaftspolitik, Monetäre Außenwirtschaft

14. Inhalt

Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die grundlegenden makroökonomischen Zusammenhänge. Vor dem Hintergrund des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden in einem ersten Schritt die Zusammenhänge zwischen Produktion, Wertschöpfung, Bruttoinlandsprodukts und Volkseinkommens erarbeitet. Darauf aufbauend werden die wechselseitigen Abhängigkeiten makroökonomischer Kerngrößen wie BIP, Beschäftigung und Inflation sowie der Rolle von Geld- und Fiskalpolitik im Rahmen konsistenter makroökonomischer Modelle analysiert. Die erarbeiteten Lehrinhalte werden mit aktueller wirtschaftspolitischer Berichterstattung verknüpft und somit ein Bezug zwischen faktischen makroökonomischen Fragestellungen und den dahinterstehenden theoriegeleiteten Überlegungen hergestellt.

Gliederung

- Berechnung des Bruttoinlandsprodukts & Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Preisindices und Inflationsmessung
- Komponenten der Güternachfrage: der Gütermarkt
- Geldangebot und Geldnachfrage: der Geldmarkt
- Das IS/LM-Modell und die Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen der Fiskal- und Geldpolitik
- Institutionen des Arbeitsmarktes, Lohnfindung und Arbeitslosigkeit
- Preissetzung und Güterangebot, das AS/AD-Modell
- Stabilisierungspolitik bei flexiblen Preisniveau

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Overhead-Projektor, Tafel, Beamer
- Begleitende Vorlesungsunterlagen und weitere Materialien befinden sich auf der Homepage von Prof. Grösche: <http://193.25.32.158/fb2/prof/pgroesche>

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

45 Stunden Vorlesung/Übung

1,5 Stunden Klausur

30 Stunden Vor- und Nachbereitung

73,5 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen

Blanchard, Oliver; Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Verlag, 5. Auflage, München 2009

Burda, Michael C., Wyplosz, Charles: Makroökonomik – Eine europäische Perspektive, Vahlen Verlag, 2. Auflage, München 2009

Mankiw, Gregory N.: Makroökonomik, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2003

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Siehe Downloadbereich auf der Homepage von Prof. Grösche

Modul: 2/110 a – Außenwirtschaft

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Außenwirtschaft

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul in Verbindung mit 10 b Wirtschaftspolitik. Eins dieser beiden Module muss absolviert werden.

5. Dozent

Prof. Dr. Dr. habil. Jörg Flemmig

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Dr. habil. Jörg Flemmig

7. Semester

3. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

4

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Für Studenten der Studiengänge WR, IRE, BWL, IBP gilt: Es muss auf jeden Fall eine der Vorlesungen „Mikroökonomie“ oder „Makroökonomik“ mit Erfolg bestanden worden sein.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung gibt den Studenten eine Einführung zu den wichtigsten Bereichen der monetären und realen Außenwirtschaft. Sie soll die Studenten in die Lage versetzen der außenwirtschaftlichen Diskussion folgen zu können und sich zu aktuell kontrovers diskutierten außenwirtschaftlichen Themen eine eigene Meinung zu bilden.

Die in der Vorlesung vermittelten Kompetenzen erleichtern den beruflichen Einstieg in Firmen, Banken oder Institutionen mit internationalen Tätigkeitsfeldern.

- Im Rahmen der Einführung in die monetäre Außenwirtschaft werden die Studenten zunächst mit den wichtigsten Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vertraut gemacht. Sie lernen Handelsbilanzüberschüsse bzw. Kapitalbilanzdefizite bei Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit zu interpretieren.
- In einem ersten theoretischen Teil sollten die Teilnehmer der Vorlesung die wichtigsten Determinanten des kurzfristigen nominalen Wechselkurses und den Einfluss der Zentralbankpolitik auf Wechselkursänderungen erkennen.
- In einem Referenzmodell mit langfristigen Rahmenbedingungen werden die Teilnehmer der Vorlesung mit den wichtigsten Bestimmungsgründen des realen Wechselkurses - im Rahmen eines kleinen Landes-, vertraut gemacht. Sie sollten nach diesem Abschnitt der Vorlesung in der Lage sein, den Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf den realen Wechselkurs zu begreifen. Mit Hilfe von Fallstudien (Asienkrise, Krisen in Südamerika) wird die Funktion des langfristigen realen Wechselkurses erläutert.
- Abschließend werden die Grundlagen der Theorie der optimalen Währungsräume vorgestellt und am Beispiel der Eurozone diskutiert.
- Nach der Einführung in die Grundlagen der realen Außenwirtschaft sollten die Studenten zunächst die wichtigsten Gründe (unterschiedliche Technik, unterschiedliche Ressourcen) für Handel kennen und in der Lage sein, Handel unter Wohlfahrtsgesichtspunkten korrekt zu diskutieren.
- Sie sollten zudem in der Lage sein, das handelspolitische Instrument Zollsatz unter Effizienzgesichtspunkten zu analysieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit den Modulen: „Monetäre Außenwirtschaft“, „Volkswirtschaftliches Seminar“, „Volkswirtschaftliche Theorie und Politik“.

14. Inhalt

Wirtschaftskreislauf in einer offenen Volkswirtschaft
Der nominale und reale Wechselkurs in kurzer Frist
Nominaler und realer Wechselkurs auf lange Sicht
Grundlagen der Theorie der optimalen Währungsräume

Grundlagen der realen Außenwirtschaftstheorie
Grundlagen der internationalen Handelspolitik

Die jeweils aktuelle Gliederung mit Literaturangaben findet sich auf der Homepage von Prof. Flemmig

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Tafel, Skript, Folien, Overhead-Projektor

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

45 Stunden Präsenz (Vorlesung, Übung)

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden Selbststudium

25 Stunden spez. Übungsvorbereitung

28,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Baldwin, R./Wyplosz, Ch. (2009), The Economics of European Integration. Mc.Graw-Hill.

Blanchard, Olivier/ Illing, G. (2009), Makroökonomik. Pearson Verlag.

Burda, Michael C.; Wyplosz, Charles, (2009) Macroeconomics. A European Text. Oxford University Press.

Krugman, P. Wells, R. (2010), Macroeconomics. Worth Publishers.

Krugman/Obstfeld (2012), Internationale Wirtschaft. Pearson Studium.

Mankiw, Gregory N., (2010), Macroeconomics. Worth Publishers.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf der homepage von Prof. Flemmig finden sich unter der Rubrik „links“ eine Fülle von Hinweisen auf nationale und internationale Institutionen, die für Ökonomen wichtig sind.

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeflemmig/>

Modul 2/110 b - Wirtschaftspolitik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

20. Modul

Wirtschaftspolitik

21. Modultyp

Wahlpflichtmodul in Verbindung mit 110a Außenwirtschaft.
Eines dieser beiden Module muss absolviert werden.

22. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

23. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert

24. Semester

3. Semester

25. Sprache

Deutsch

26. Credits

5

27. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden; Übungen 2 Wochenstunden

28. Voraussetzungen

Besuch der Veranstaltungen Mikroökonomie und/oder Makroökonomie

29. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden einen Überblick zu den wichtigsten Problemen kollektiver Entscheidungen und den Anwendungsbereichen der Wirtschaftspolitik. Besonderer Wert wird auf die Allokationstheoretischen Begründungen der Wirtschaftspolitik gelegt. Dazu wird auf Grundsachverhalte der Mikro- und Makroökonomie zurückgegriffen. Schwerpunkte der Vorlesung sind Markteffizienz, Marktversagen und kollektive Entscheidungen. Es werden u.a. die Themenfelder externe Effekte, öffentliche Güter, kollektive Entscheidungsfindung, asymmetrische Informationen

und Neue Politische Ökonomie diskutiert. Theoretische Ergebnisse werden im Kontext von aktuellen wirtschaftspolitischen Beispielen, erörtert.

Studenten können am Ende des Kurses beurteilen, welche Probleme die Wirtschaftspolitik behandelt, welche Probleme sie nur unzureichend behandeln kann und wie politisches Handeln aus ökonomischer Sicht zu bewerten ist. Sie können theoretische Ansätze auf konkrete Beispiele anwenden und aufgrund von modelltheoretischen Überlegungen Lösungsansätze liefern.

30. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul Wirtschaftspolitik stellt eine Grundlage für die Module im Bereich Volkswirtschaftliche Politik und Theorie dar. Es stellt eine ergänzende Analyse zu betriebswirtschaftlichen Modulen dar.

31. Inhalt

1. Einführung: Theorie und Politik
2. Der Markt als Referenzsystem
3. Öffentliche Güter
4. Externe Effekte
5. Unvollständige Informationen
6. Natürliche Monopole
7. Kollektive Willensbildung

Die detaillierte Gliederung und die aktuellen politischen Beispiele werden jedes Semester jeweils in der Veranstaltung bekannt gegeben.

32. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

33. Medienformen

Vortrag, Beamer-Präsentation, Tafel, White-Board, Übungsaufgaben, Lehrbücher, Zeitungstexte, Zeitschriftentexte

34. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
davon

60 Stunden Vorlesung/Seminar	25 Stunden Vorbereitung
1,5 Stunden Klausur	25 Stunden Nachbereitung
	38,5 Stunden Selbststudium

35. Literatur

Fritsch, M.; Wein, T.; Ewers, H.-J. (2007), *Marktversagen und Wirtschaftspolitik*, Vahlen: München.

Klump, R. (2006), *Wirtschaftspolitik*, München etc., Pearson Studium.

Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L., (2016), *Mikroökonomie*, München etc.: Pearson.

Weimann, J. (2009), *Wirtschaftspolitik*, 5. Auflage, Berlin: Springer.

36. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Die meisten Vorlesungsfolien, Übungsaufgaben, alte Klausuren und zusätzliche Texte werden als Download bereitgestellt.

Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert: <http://193.25.32.158/fb2/prof/heg>

Modul: 2/111 - Organisation und Personal

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Organisation und Personal

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studenten eine grundlegende Einführung in die inhaltlichen Aufgabenstellungen der Unternehmensorganisation und des Personalmanagements. Die Teilnehmer sollen:

- die wichtigsten Organisationstheorien und deren Erkenntnisbeitrag für die Analyse organisatorischer Strukturen kennenlernen,
- alternative Strukturformen von Organisationen kennenlernen,
- moderne Strukturformen, insbesondere deren Aufgaben, erfassen,
- die Aufgaben des Personalmanagements sowie deren Einordnung in die Unternehmensführung erkennen,
- die wesentlichen Methoden und Prozesse der Personalplanung und –auswahl, des Personaleinsatzes, der Personalbeurteilung und –entwicklung sowie der Mitarbeitervergütung kennenlernen,
- in ausgewählten Situationen personalwirtschaftliche Instrumente bewerten und auswählen sowie bezüglich deren Anwendung Grundfertigkeiten entwickeln,
- die grundlegenden Mitbestimmungsregelungen in der Bundesrepublik Deutschland kennenlernen,
- die besonderen Anforderungen des internationalen Personalmanagements erfassen,

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung sowie Entwicklung und Bewertung der Instrumente des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bietet die Grundlage für alle Module des Schwerpunktes Unternehmensführung und Personalmanagement.

14. Inhalt

Grundlagen der Unternehmensorganisation
Entwicklung der Organisationstheorie
Aufbau und Gestaltung der Organisationsstruktur
Alternative Formen der Organisationsstruktur

Aufgaben des Personalmanagements
Personalplanung, -auswahl und –einsatz
Performance Management
Personalentwicklung und Talent Management
Vergütungsmanagement
Mitbestimmungsregelungen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien, Power-Point Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

55 Stunden Selbststudium

48,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Schreyögg, G.: Organisation – Grundlagen der modernen Organisationsgestaltung, 5. Aufl., Wiesbaden 2008..

Kieser, A./ Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorie, 6. Aufl., Stuttgart 2006.

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Drumm, H.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Berlin 2005

Lazear, E.P.: Personnel Economics for Managers, Hoboken, NJ1998.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/112 – Privates Wirtschaftsrecht

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
BA in International Business Programme (Pflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Privates Wirtschaftsrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Sebastian Volkmann

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Sebastian Volkmann

7. Semester

2. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business
- BA in Immobilienwirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im privaten Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt auf die ersten beiden Bücher des BGB. Das Modul ist die Basis für das Modul Arbeits- und Unternehmensrecht und verschiedene weitere optional aufbauende wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des privaten Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Vertragsrechts und bei Leistungsstörungen,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit:
Arbeits- und Unternehmensrecht

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht; Prozessrecht, Schiedsgerichtswesen und Mediation; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht; Bank- und Versicherungsrecht; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht; Steuerrecht

14. Inhalt

- Allgemeine Regeln: Rechtsfähigkeit/Rechtssubjekte, Handlungsfähigkeit, Rechtsobjekte, Das Rechtsgeschäft, Die Willenserklärung, Der Vertrag, Fehlerhafte Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verjährung/Fristen
- Schuldrecht (Allgemeiner Teil): Begriff und Arten von Schuldverhältnissen, Inhalt von Schuldverhältnissen, Erlöschen von Schuldverhältnissen, Beteiligung Dritter in Schuldverhältnissen, Mehrheit von Gläubiger und Schuldner, Leistungsstörungen,
- Schuldrecht (Besonderer Teil): Veräußerungsverträge, Verträge über Tätigkeiten, Gebrauchsüberlassungsverträge, Sonstige Vertragsarten, Unerlaubte Handlung und Schadensersatz, Bereicherungsrecht
- Sachenrecht: Begriff und Funktion von Besitz und Eigentum, Übertragung von beweglichen und unbeweglichen Sachen, Rechtsformen der dinglichen Kreditsicherung

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen
- Moodle Kurs

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

48 Stunden Präsenz (V/Ü)

90 Minuten Klausur

auf Übungen

50 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung

12 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Allgemeiner Teil des BGB, 41. Aufl. 2017
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Allgemeines Schuldrecht, 41. Aufl. 2017
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Besonderes Schuldrecht, 41. Aufl. 2017
Führich, Ernst	Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl. 2014
Führich, Ernst/Werdan, I.	Wirtschaftsprivatrecht in Fällen u. Fragen, 7. Aufl. 2017
Kindl, Andreas/Feuerborn, J.	Bürgerl. Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. A. 2017
Müssig, Peter	Wirtschaftsprivatrecht, 19. Aufl. 2016
Wörten, Rainer/Metzler-Müller, K.	BGB AT, 14. Aufl. 2016
Wörten, Rainer/Metzler-Müller, K.	Schuldrecht AT, 12. Aufl. 2015
Wörten, Rainer/Metzler-Müller, K.	Schuldrecht BT, 12. Aufl. 2016

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.wi.hs-anhalt.de

Moodle-Kurs

<https://www.hs-anhalt.de/moodle/>

Professorensseiten (Prof. Dr. Sebastian Volkmann)

<http://193.25.32.158/fb2/prof/svolkmann/>

Modul: 2/113 – Arbeits- und Unternehmensrecht

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
BA in International Business Programme (Pflichtmodul)
BA in Immobilienwirtschaft (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Arbeits- und Unternehmensrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

7. Semester

3. Semester (Pflichtmodul)

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Immatrikulation in den Studiengängen:

- BA in Betriebswirtschaft
- BA in International Business Programme
- BA in Immobilienwirtschaft

Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme am Modul Privates Wirtschaftsrecht

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im Arbeitsrecht und Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Modul ist die Basis für verschiedene aufbauende wirtschaftrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des Arbeitsrechts unter Einbeziehung der Grundlagen des Sozialrechts und des Unternehmensrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Arbeitsrechts und des Unternehmensrechts,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:

Arbeitsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

14. Inhalt

- Arbeitsrecht: Arbeitsverhältnis, Verwandte Rechtsverhältnisse, Rechtsquellen im Arbeitsrecht, Zustandekommen von Arbeitsverhältnissen, Inhalt von Arbeitsverhältnissen; Lohn ohne Arbeit (Urlaub, Krankheit des Arbeitnehmers), Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag), Grundzüge des Tarifvertragsrechts, Grundzüge der Betriebsverfassung, Grundzüge des Sozialrechts
- Handelsrecht: Kaufmann, kaufmännisches Unternehmen und Hilfspersonen des Kaufmanns: Der Kaufmann, Das Handelsregister, Die Firma und das kaufmännische Unternehmen, Hilfspersonen des Kaufmanns, Handelsgeschäfte: Begriff und Arten des Handelsgeschäfts, Begründung und Abwicklung von Handelsgeschäften
- Gesellschaftsrecht: Begriff des Gesellschaftsrechts, Rechtsquellen, Grundzüge des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts, Grundzüge des Konzernrechts

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

48 Stunden Präsenz (V/Ü)

90 Minuten Klausur

12 Stunden Klausurvorbereitung

50 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf
Übungen

18. Literaturquellen

Teilgebiet Arbeitsrecht:

Brox, Hans/Rüthers, Bernd/ Hensler, Martin Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010

Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2010

Junker, Abbo Fälle zum Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2012

Lieb, Manfred/Jacobs, Matthias Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006

Otto, Hansjörg Einführung in das Arbeitsrecht, 4 Aufl. 2008

Söllner, Alfred/Waltermann, Raimund Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2012

Wörten, Rainer/Kookemor; Axel Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011

Teilgebiet Handels- und Gesellschaftsrecht:

Brox, Hans/Hensler, Martin Handelsrecht, 21. Aufl. 2011

Canaris, Claus-Wilhelm Handelsrecht, 24. Aufl. 2006

Eisenhardt, Ulrich/Wackerbarth, Ulrich Gesellschaftsrecht I, 15. Aufl. 2011

Emmerich, Volker/ Sonnenschein, Jürgen Konzernrecht, 9. Aufl. 2008

Grunewald, Babara Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Hueck, Götz/Windbichler, Christine Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008

Klunzinger, Eugen Grundzüge des Handelsrecht, 14. Aufl. 2011

Klunzinger, Eugen Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012

Wörten, Rainer/Axel Kokemor Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 11. Aufl. 2012

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.wi.hs-anhalt.de

Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/114 - Wirtschaftsmathematik/ -statistik I

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsmathematik/ -statistik I

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Dipl. Math. Albrecht Onasch
Prof. Dr. Achim Wübker

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Achim Wübker

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen/Übungen

11. Voraussetzungen

Mathematisches Grundverständnis

12. Lernziele/ Kompetenzen

Befähigung zur Anwendung mathematischer und statistischer Methoden auf betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Wirtschaftsmathematik/ -statistik II
- Versicherungsmathematik
- Betriebsstatistik
- Computergestützte empirische Analyse
- Multivariate statistische Methoden

14. Inhalt

Grundlagen der Finanzmathematik

- Mathematische Grundlagen
- Abschreibungen
- Einführung in die Zins- und Zinseszinsrechnung
- Einführung in die Rentenrechnung
- Einführung in die Tilgungsrechnung
- Effektivzinsberechnung

Grundlagen der Analysis

- Mathematischer Funktionsbegriff und ökonomische Funktionen
- Differenzialquotient und Differenzial
- Extremwerte, Wendepunkte und ökonomische Anwendungen (Gewinnmaximierung und Durchschnittskostenminimierung)
- Integralrechnung und ökonomische Anwendungen (Konsumenten- und Produzentenrente)
- Differenzialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen (partielle Ableitungen, Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, das totale Differenzial)

Grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaft.

- Statistische Grundbegriffe und Häufigkeitsverteilungen
- Statistische Maßzahlen (Lage- und Streuungsparameter)
- Regressionsanalyse
- Korrelationsanalyse
- Zeitreihenanalyse

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben und deren Präsentation an der Tafel
Klausur 180 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer
Formelsammlungen, Aufgabensammlungen (mit Lösungen)
Charts zu einzelnen Vorlesungen

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon:

- | | |
|------------------------------|---|
| 34 Stunden Vorlesung | 34 Stunden Selbststudium |
| 33,5 Stunden Übung/Praktikum | 34 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen |
| 3 Stunden Klausur | 11,5 Stunden Klausurvorbereitung |

18. Literaturquellen

Kirsch, Führer: Wirtschaftsmathematik, NWB-Verlag GmbH & Co. KG
Luderer; Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner Studienbücher
Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Band 1,2,3; Verlag Neue
Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Kurzhaus: Schnellkurs Statistik, Wiley Verlag
Kobelt; Schulte: Finanzmathematik, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Schwarze: Grundlagen der Statistik I, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Eichholz; Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig
Mayer: Beschreibende Statistik, Carl Hanser Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Modul: 2/115 - Wirtschaftsmathematik/ -statistik II

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsmathematik/ -statistik II

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Achim Wübker
Dipl. Math. Albrecht Onasch

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Achim Wübker

7. Semester

2. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesungen/Übungen/Praktika

11. Voraussetzungen

keine

12. Lernziele/ Kompetenzen

Befähigung zur Anwendung mathematischer und statistischer Methoden auf betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Versicherungsmathematik
- Betriebsstatistik
- Computergestützte empirische Analyse
- Multivariate statistische Methoden

14. Inhalt

Einführung in die Lineare Algebra

- Einführung in die Matrizenrechnung
- Anwendungen der Matrizenrechnung
- Lineare Gleichungssysteme und ihre Anwendungen
- Lösungsmethoden für Lineare Gleichungssysteme
- Lineare Optimierungsprobleme und ihre Anwendungen
- Grafische und rechnerische Lösung Linearer Optimierungsprobleme

Ergänzende Betrachtungen zur beschreibenden Statistik

- Konzentrationsmaße
- Verhältnis- und Indexzahlen

Grundlagen der Schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaft.

- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Zufallsgrößen und ihre Verteilung
- Einführung in die Stichprobentheorie
- Schätzverfahren (Punktschätzungen, Konfidenzschätzungen)
- Testverfahren (Gauß-Test, t-Test, Doppel-t-Test, U-Test, KS-Test)

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben und deren Präsentation an der Tafel
Klausur 180 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer

Formelsammlungen, Aufgabensammlungen (mit Lösungen), Statistische Tabellen
Charts zu einzelnen Vorlesungen

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon:

34 Stunden Vorlesung	34 Stunden Selbststudium
33,5 Stunden Übung/Praktikum	34 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen/Praktikum
3 Stunden Klausur	11,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Luderer; Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner Studienbücher
Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Band 1,2,3 Neue Wirtschaftsbriefe
Herne/Berlin

Schwarze: Grundlagen der Statistik II , Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin
Eichholz; Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig
Dürr, Mayer: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Carl Hanser Verlag
Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Gabler Verlag
Bühl, Zöfel: SPSS für Windows, Addison-Wesley
Eckstein: Angewandte Statistik mit SPSS, Gabler Verlag
Kurzhaus: Schnellkurs Statistik, Wiley Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Modul: 2/116 Wirtschaftsinformatik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsinformatik

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

7. Semester

1. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Praktikum = 2 Wochenstunde;

11. Voraussetzungen

- Grundkenntnisse der PC-Nutzung
- Grundkenntnisse Internetarbeit

12. Lernziele/ Kompetenzen

Lernziel des Moduls ist die Einführung in die wissenschaftliche Disziplin Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden erlernen und verstehen die notwendigen informationstechnischen Grundlagen in der betrieblichen Umgebung. Insbesondere geht es um die Wissensvermittlung zur Bedeutung und Einordnung von Informationen in den Leistungserstellungsprozess sowie über Einsatzmöglichkeiten und Leistungsparameter der Informationsverarbeitung in Organisationen.

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit der Interpretation von Leistungsbeschreibungen von Computern und zur Formulierung von Leistungsanforderungen an Computer für einen definierten betrieblichen Anwendungsbereich.

Für das Erzielen einer fachlichen Kompetenz wird in diesem Modul auch ein Überblick zur Funktion von Rechnernetzen und zu den Voraussetzungen zur Nutzung des Internets erarbeitet. Die Studierenden erlangen des Weiteren durch zusätzliches Üben Fähigkeiten im effektiven Umgang mit Bürosystemen (Textverarbeitung/Tabellenkalkulation/Datenbanksystem).

Für die Datenmodellierung werden erste Fähigkeiten vermittelt, wie Informationen zu modellieren und zu strukturieren sind sowie wie diese mit Standardsoftware zu erfassen und auszuwerten ist. Außerdem erfahren die Studierenden erste Fähigkeiten zur Modellierung und Strukturierung von Prozessen sowie die Darstellung der dazugehörigen Lösungen. Damit sind sie zur Mitarbeit in Projekten des Informationsmanagements befähigt.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Betriebliche IT-Anwendungssysteme, Betriebsinformatik, Datenbanksysteme, Betriebliche Umweltinformationssysteme, Wirtschaftsmathematik u. -statistik; Marktforschung, multivariate statistische Methoden, computergestützte empirische Analyse, Online-Kommunikation, DV-Rechnungswesen u.a.m.

14. Inhalt

- Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- Bedeutung von Bürosystemen als Anwendungssysteme
- Daten als Voraussetzung für Informationen und Wissen
- Computer zum Verarbeiten von Daten und Informationen, Aufbau und Koordination in Computernetzen
- Strukturen des Internet als Kommunikationsmedium
- Bedeutung von Anwendungssystemen für Organisationen (Betriebe, Dienstleister, öffentliche Verwaltung, Kanzleien, ...)
- Datenbanken als Basis von Anwendungssystemen, Modellierung der Daten und Prozesse in Organisationen

15. Studienleistungen

Leistungsnachweis (LNW) als Prüfungsvorleistung
Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Tafel, Skript, Folien, Overhead-Projektor, Übungsskript mit Aufgabenstellung

17. Aufwand

150 Stunden gesamt, davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü/)

74 Stunden Selbststudium und Übungsvorbereitung sowie LNW-Erstellung

29,5 Stunden Klausurvorbereitung

1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Verlag

Abts, D., Müldner, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Vieweg Verlag

Laudon, K. C.; Laudon, J. P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, Pearson Studium

Mertens et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer Verlag

Zeitschrift Informatik-Spektrum (über Springer eBooks Zugang der Bibliothek)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/117 Medien- und Methodenkompetenz

1. Studiengang

Bachelor Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
Bachelor International Business (Pflichtmodul)
Bachelor Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Medien- und Methodenkompetenz

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Elisabeth Rochell, Frank Königsberg, Stefan Stumpp, Carolin Falk

8. Modulverantwortliche

Elisabeth Rochell

9. Semester

1. Semester (für Immobilienwirtschaft)

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

12. Lehrform

Vorlesung, Seminar, Übung

13. Voraussetzungen

keine

14. Lernziele/ Kompetenzen

Qualitätssteigerung in den Bereichen Zeit- und Wissensmanagement, methodisches Vorgehen in den Wirtschaftswissenschaften, Einsatz einzelner Medien nach Art, Möglichkeit und Grenzen, mündliche Wissenspräsentation, Erstellen wissenschaftlicher Texte

15. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage zur Verbesserung der Studien- und Arbeitsmethodik unter Beachtung der bisherigen Erfahrungen der Studierenden, gezielte Vorbereitung auf das selbständige wissenschaftliche Arbeiten (Klausuren, Präsentationen, Haus- und Projektarbeiten).
Folgemodul: Schreiben der Abschlussarbeit

16. Inhalt

Kriterien der Wissenschaftlichkeit (Inhalt, Struktur, Sprache),
Literaturrecherche und –klassifizierung
Nutzung der Präsenzbibliothek, Online-Bibliotheken und –Datenbanken
Strukturierungsmethoden
Zitierung und kritischer Umgang mit Forschungsliteratur
Erstellen wissenschaftlicher Texte: Hausarbeit / Handout
Präsentationstechniken: PowerPoint / Prezi
Mündliche Wissenspräsentation: Strategische Darstellung, Vortrag

17. Studienleistungen

Beleg bestehend aus Hausarbeit und Vortrag
Voraussetzung für die Zulassung zum Beleg: regelmäßige Teilnahme an den Seminaren sowie den Zusatzveranstaltungen Literatur- und Fachinformationssysteme, Präsentationstechniken und Einführung in das Medienlabor

18. Medienformen

Einsatz vorhandener Lehrbücher, Skript, Power-Point-Material, Overhead-Vorlagen sowie Einsatz von Video- und Audiodokumenten

19. Aufwand

gesamt: 150 Stunden,
davon Vorlesung/ Übung: 45 Stunden
Selbststudium : 35 Stunden
spezielle Übungsvorbereitung: 30 Stunden
Erstellung des Belegs: 40 Stunden

20. Literaturquellen

Beinke, Christiane et al. 2016: Die Seminararbeit. Schreiben für Leser. 3. Auflage. Konstanz

Franck, Norbert; Stary, Joachim (Hg.) 2013: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. Auflage. Paderborn

Prexl, Lydia 2016: Mit digitalen Medien arbeiten: Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co. 2. Auflage. Paderborn

Sandberg, Berit 2016: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. 4. Auflage. München

Starke-Wuschko, Jens 2017: Stay cool – überzeugend präsentieren. 2. Auflage. Konstanz

Modul: 2/118 Wirtschaftsenglisch

1. Studiengang	70 Zeichen
----------------	------------

Bachelor of Arts Betriebswirtschaft

2. Standort	20 Zeichen
-------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
----------	-------------

Wirtschaftsenglisch

4. Modultyp	20 Zeichen
-------------	------------

Pflichtmodul

5. Dozent	40 Zeichen
-----------	------------

Kerstin Ludwig; Tatjana Meier

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
--------------------------	------------

Prof. Dr. Seewald Heeg

7. Semester	2 Zeichen
-------------	-----------

1. / 2. / 3. Semester

8. Sprache	20 Zeichen
------------	------------

Englisch

9. Credits	2 Zeichen
------------	-----------

6

10. Lehrform	
--------------	--

Übung 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen	
---------------------	--

Grundkenntnisse entsprechend Hochschulzugangsberechtigung

12. Lernziele/Kompetenzen

Globalziel

Fachsprachliche Vertiefung der Englischkenntnisse

Schwerpunkte Schreibleistungen (BWL1)

- Schreiben einer Bewerbung

Schwerpunkte Leseverstehen (BWL2)

- Verstehen journalistischer und einfacher populärwissenschaftlicher Texte, vorrangig aus den Gebieten der Betriebswirtschaft

Schwerpunkte mündlicher Ausdruck (BWL1/2/3)

- Präsentation zu einem Fachthema mit anschließender Diskussion (wenn es zeitlich möglich ist, d.h. in Gruppen mit geringer Teilnehmerzahl)
- Gruppenarbeit: Gesprächsführung/ Diskussion zu vorgegebenen Fachthemen
- Erläuterung von Diagrammen

Schwerpunkte Hörverstehen (BWL3)

- Verstehen von Hörtexten, die häufig verwendete fachsprachliche Ausdrücke enthalten und von Tonträgern vorgetragen werden
- Beantworten von Fragen in vollständigen Sätzen und kurzen komplexen Aussagen aus mehreren Sätzen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Englischsprachige Literatur bzw. Lehrveranstaltungen

Praktikum im Ausland, Internationale Projektwochen

14. Inhalt

- Themen aus den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre: Recruitment/ Teleworking/ Banking/ Marketing/ International Trade/ Insurance/ Business Organizations/ Franchising/ Money and Markets/ Taxation/ EU/ Environment
- Grammatische- und lexikalische Übungen auf dem Niveau B1

15. Studienleistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Prüfungsart

1. Semester: Klausur (Bewerbung) - 90 Min.
2. Semester: Klausur (Leseverständnis) - 90 Min.
3. Semester: Klausur (Hörverständnis) - 90 Min.; mündlich 30 Min

16. Medienformen

- Lehrbücher; Fachzeitschriften

- Wörterbücher (ein- und zweisprachig)/ Fachwörterbücher
- Terminologielisten im Internet
- Text- und Arbeitsblätter (vorrangig auf der Grundlage von Fachbüchern und Website-Texten)
- Tafelbilder/TLP-Folien, Audio- und Videomaterial

17. Aufwand

Zeitaufwand für drei Semester (Präsenz in der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung, Prüfungen): 180 h

Zeitaufwand pro Semester: 60 h, davon 22,5 h Präsenzlehrveranstaltungen (= 30 Lehrstunden zu je 45 Minuten in 15 Semesterwochen)

18. Literaturquellen

Lehrbücher:

„Englisch in Wirtschaft und Handel“ (neue Ausgabe);
„Business English Pair Work“; „New International Business English“

Periodika:

„Business Spotlight“; „Newsweek“

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, besonders Kapitel „3.3 Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus“. Online im Internet unter:
www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm

Modul: 2/121 - Strategisches Management

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Strategisches Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fissan

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fissan

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abgeschlossene betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule
Wirtschaftsinformatik sowie Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von strategischem Management und sollen danach das strategische Management als Basisdisziplin erfolgreicher Zukunftsgestaltung von Unternehmen verstehen.

Sie erlernen sowohl verschiedene Methoden und Techniken, deren analytische Anwendung einen positiven Effekt auf das Unternehmensergebnis hat als auch die wichtigsten Methoden und Instrumente mit der höchsten empirischen Wirksamkeit.

Sie werde dadurch in die Lage versetzt, die Entwicklung und Bewertung von Strategien und strategischen Entscheidungen vorzunehmen.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in strategische Planungsabteilungen, Stäbe, Vorstands- und Geschäftsführungsassistentenpositionen mit speziell analytischem Aufgabenprofil.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen: im Lehrbereich Theorie erfolgt eine generelle Vermittlung des Wissens in seminaristischem Stil inkl. Diskussion zur Anwendung. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage für die Wahlpflichtmodule zu Unternehmensgründung und –führung sowie sinnvoll zu kombinieren mit weiteren Modulen des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

- Einführung, Basiskonzepte strategischen Managements
- Methoden der externen Umweltanalyse
- Methoden der internen Organisationsanalyse
- Methoden der internen Prozessanalyse
- Methoden der Kooperationsanalyse
- Strategieformulierung: Situationsanalyse und Business Strategie
- Strategieformulierung: Unternehmensstrategie
- Strategieformulierung: funktionale Strategien und strategische Wahl
- Strategieumsetzung: organisationale und führungstechnische Aspekte
- Organizational Learning
- Evaluation und Kontrolle
- Netzwerke und informelle Koordination

15. Studienleistungen

Beleg

16. Medienformen

Tafelerklärungen,
Overhead-Präsentationen,
Beamer- Präsentationen,
Charts zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt,
gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)
3 Stunden Belegerstellung

50 Stunden Selbststudium
61 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Kreikebaum (2011): "Strategisches Management"
- Müller-Stewens (2011): "Strategisches Management"
- Wheelen, T. L., Hunger, J. D. (2006): "Strategic Management and Business Policy",
- Grant, R. M. (2006): „Strategisches Management“,
- Hinterhuber, H. H. (2004 und folgende Auflagen): „Strategische Unternehmensführung“ Band I + II, Berlin, NY,
- Burr, W., Musil, A, Stephan, M. Werkmeister, C (2005 und folgende Auflagen): "Unternehmensführung", München.

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Modul 2/122a : Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Verhaltensökonomie

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Verhaltensökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung mit integrierten Übungen – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Grundlagen der Mikroökonomie
Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer
Einführung BWL/Management
Grundlagen in Organisation, Personal, Marketing, Statistik sind hilfreich

12. Lernziele/Kompetenzen

Dieser Kurs stellt eine Einführung in wichtige Themenbereiche und Methoden der Verhaltensökonomik dar. Die Neoklassische Theorie (siehe Mikroökonomie) erweist sich oftmals als unzureichend bei der Voraussage menschlichen Verhaltens. Insbesondere die Modelle des Homo Oeconomicus (mit einem unterstellten egoistischen Materialisten), der rationalen Erwartungen, der vollkommenen Konkurrenz und die Allgemeine Gleichgewichtstheorie erweisen sich in einigen realen Situationen als problematisch und als nicht robust. Die Vorlesung Verhaltensökonomie greift diese Defizite der Neoklassik auf und ergänzt sie um Erkenntnisse psychologischer Theorien und um ökonomische Experimente.

Zur Analyse werden häufig spieltheoretische Ansätze verwendet und empirische Daten werden aus Verhaltensexperimenten gewonnen. Die Verhaltensökonomie ist relevant für alle sozialen Kontexte, in denen Entscheidungen von Akteuren analysiert werden. Im betriebswirtschaftlichen Bereich lässt sich Verhaltensökonomie mit strategischen Unternehmensentscheidungen, der Organisations- und Personalwirtschaftslehre aber auch mit Entscheidungen im Marketing verbinden.

Ziel des Kurses ist es, die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Verhaltensökonomik zu erlernen und diese auf spezifische Kontexte anwenden zu können.

Lernziele für Studierende: Sie sollen erkennen, dass mit einfachen theoretischen Modellen Verhalten in und außerhalb von Unternehmen modelliert werden kann. Sie sollen eine Erweiterung der neoklassischen Theorie kennenlernen und die sinnvolle Berücksichtigung psychologischer Theorien im betriebswirtschaftlichen Kontext erlernen. Methodisch sollen sie die Grundlagen der Spieltheorie kennenlernen und im begrenzten Kontext anwenden lernen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ergänzt alle betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Grundlagenfächer. Insbesondere passt das Fach zum Profil Organisation und Personalmanagement und zu Modulen des Strategischen Managements. Es weist durch die Verwendung psychologischer Ansätze aber auch viele Anknüpfungen zu Veranstaltungen im Bereich Marketing auf.

14. Inhalt

Inhalt:

1. Neoklassik und Verhaltensökonomik
 - 1.1 Die neoklassische Ökonomie
 - 1.2 Institutionen und Spiele
 - 1.3 Die Verhaltensökonomik
2. Entscheidung unter Sicherheit
 - 2.1 Der Homo Oeconomicus
 - 2.2 Beschränkte Rationalität
3. Sequentielle Spiele
 - 3.1 Grundbegriffe der Spieltheorie
 - 3.2 Die Lösung sequentieller Spiele
 - 3.3 Experimente
4. Reine Strategien in simultane Spielen
 - 4.1 Die Lösung simultaner Spiele
 - 4.2 Experimente
5. Entscheidung unter Risiko
 - 5.1 Erwartungsnutzentheorie
 - 5.2 Experimente

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vortrag mit Beamer-Folien

Whiteboard

Aufgaben

Texte

Experimente

Folien und Übungsmaterialien werden als Skript zur Verfügung gestellt

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

36 Stunden Vorlesung

32,5 Stunden Vorbereitung

1,5 Stunden Klausur

32,5 Stunden Nachbereitung

47,5 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen**Grundlagen**

Dixit, Avinash K., Skeath, Susan (2004), *Games of Strategy*, New York: Norton.

Frank, Robert H. (2006), *Microeconomics and Behavior*, 6. Aufl., New York etc.: McGraw-Hill.

Ergänzend

Adams, G., Kruse, H.-J., Sippel, D., Pfeiffer, U. (2005), *Mathematik zum Studieneinstieg*, Berlin: Springer.

Camerer, C. (2003), *Behavioral Game Theory*, Princeton: Princeton UP.

Kagel, J.H., Roth, A.E. (eds) (1995), *The Handbook of Experimental Economics*, Princeton: Princeton UP.

Kahneman, D., Tversky, A. (eds) (2000), *Choices, Values and Frames*, Cambridge: Cambridge UP.

Schira, J., (2006), *Statistische Methoden der VWL und BWL*, München: Pearson.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Die meisten Vorlesungsfolien, Übungsaufgaben, alte Klausuren und zusätzliche Texte werden als Download bereitgestellt.

Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert: <http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/>

Modul: 2/122b: Volkswirtschaftliche Theorie und Praxis: Empirische Wirtschaftsforschung

1. Studiengang	70 Zeichen
----------------	------------

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort	20 Zeichen
-------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
----------	-------------

Volkswirtschaftliche Theorie und Praxis: Empirische Wirtschaftsforschung

4. Modultyp	40 Zeichen
-------------	------------

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

4. Dozent	100 Zeichen
-----------	-------------

Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
--------------------------	------------

Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester	2 Zeichen
-------------	-----------

4. Semester

8. Sprache	20 Zeichen
------------	------------

Deutsch

9. Credits	2 Zeichen
------------	-----------

5

10. Lehrform	
--------------	--

Vorlesung / Übung: 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

- Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, mathematisches Basiswissen
- Interesse an einer formalen Darstellung ökonomischer Probleme und deren computergestützten Analyse
- wissenschaftliche Neugier

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden lernen, eine ökonomische Fragestellung in ein ökonometrisches Modell zu übersetzen und aus der ökonomischen Theorie abgeleitete Aussagen empirisch zu überprüfen. Damit vermittelt das Modul elementare Fähigkeiten für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten mit quantitativem Bezug und dient nicht zuletzt als Vorbereitung für empirisch ausgerichtete Abschlussarbeiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Gut zu kombinieren mit allen betriebswirtschaftlichen Profilstudiengängen, besondere inhaltliche Nähe besteht zum Marketing. Dient zudem als Vorbereitung auf eine empirisch ausgerichtete Abschlussarbeit.

14. Inhalt

Die empirische Wirtschaftsforschung ist ein Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften. Sie ermöglicht, die von der ökonomischen Theorie unterstellten Zusammenhänge zu testen und ggf. zu falsifizieren. Daneben liefert das Fachgebiet Hinweise bzgl. der Größenordnung der von der Theorie vermuteten Zusammenhänge. Die empirische Wirtschaftsforschung bedient sich dabei in erster Linie der Regressionsanalyse.

Die Studierenden lernen, eine ökonomische Fragestellung in ein ökonometrisches Modell zu übersetzen und ihre Aussagen empirisch zu überprüfen. Hypothesenbildung, Auswertung und Interpretation der Schätzergebnisse wird anhand geeigneter Beispiele vorgestellt. Die Lehrveranstaltung begleitet eine Computerübung, in der die Studierenden die Vorlesungsinhalte mit einer Statistiksoftware anhand von Datensätzen direkt anwenden.

Gliederung:

- Kausalität und Korrelation
- Das bivariate lineare Regressionsmodell
- Das multivariate lineare Regressionsmodell (OLS-Modell)
- Eigenschaften des OLS-Schätzers
- Hypothesenbildung und -testen
- Modellgüte
- Nicht-lineare Zusammenhänge im OLS
- Dummy-Variablen und Interaktionseffekte
- Erweiterungen zum OLS

15. Studienleistungen

Im Rahmen von mehreren Hausarbeiten lösen die Studierenden eigenständig empirische Fragestellungen. Dafür werden Datensätze und statistische Softwarelösungen zur Verfügung gestellt.

16. Medienformen

Beamer, Computerübung mit Statistiksoftware

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

36 Stunden Vorlesung/Übung

64 Stunden Selbststudium/Ausarbeitung
eigenständiger empirischer Arbeit
50 Stunden Vor- und Nachbereitung

18. Literaturquellen

Wooldridge, J. (2008): Introductory Econometrics, 4ed., Cengage Learning Emea

Bauer, T.K., M. Fertig, C.M. Schmidt (2009), Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag

Winker, P. (2010), Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, 3. Auflage, Springer Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet

Siehe Downloadbereich auf der Homepage von Prof. Grösche

Modul: 2/122c Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Monetäre Außenwirtschaft

1. Studiengang	70 Zeichen
----------------	------------

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort	20 Zeichen
-------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
----------	-------------

Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Monetäre Außenwirtschaft

4. Modultyp	40 Zeichen
-------------	------------

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

4. Dozent	100 Zeichen
-----------	-------------

Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
--------------------------	------------

Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester	2 Zeichen
-------------	-----------

4. Semester

8. Sprache	20 Zeichen
------------	------------

Deutsch

9. Credits	2 Zeichen
------------	-----------

5

10. Lehrform	
--------------	--

Vorlesung / Übung: 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Inhaltliche Voraussetzung ist die Vorlesung „Makroökonomie“, eine sinnvolle Ergänzung ist die Veranstaltung „Grundlagen der Außenwirtschaft“.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die makroökonomischen Zusammenhänge einer offenen Volkswirtschaft und erweitert dahingehend den Blickwinkel der Grundlagenvorlesung „Makroökonomie“. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Rolle eines außenwirtschaftlichen (Un)Gleichgewichts und lernen die Zusammenhänge zwischen Wechselkursentwicklungen, Güter- und Kapitalmärkten und deren Bedeutung für Preisniveau und Beschäftigung kennen. Absolventen werden befähigt, wirtschaftspolitische Eingriffe vor dem Hintergrund zunehmender außenwirtschaftlicher Verflechtungen zu bewerten und sind in der Lage, einer Diskussion zu Fragestellungen hinsichtlich internationaler Wettbewerbsfähigkeit und Währungspolitik zu folgen und eigene Standpunkte zu formulieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Inhaltlich sinnvolle Ergänzung zu den Modulen des Profils „Finanzmanagement, Banken und Controlling“.

14. Inhalt

Aufbauend auf den Definitionen und Erscheinungsformen von Wechselkursen wird zunächst deren Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit und die Nettoexporte eines Landes untersucht. Es folgt eine Betrachtung der Zahlungsbilanzrechnung, also der buchhalterischen Erfassung internationaler ökonomischer Transaktionen, und die Erörterung der Probleme, die übermäßige Ungleichgewichte in der Leistungsbilanz mit sich bringen.

Der nächste Veranstaltungsabschnitt widmet sich der Geldpolitik von Notenbanken, deren Einflussnahme auf das heimische Preis- und Zinsniveau, sowie den Rückkopplungen, die sich durch das internationale Zinsgefüge auf die Wechselkurs ergeben.

Mit den Möglichkeiten und den Grenzen staatlicher Einflussnahme durch Geld- und Fiskalpolitik auf makroökonomische Ungleichgewichte zu reagieren beschäftigt sich der nächste Abschnitt. Im Rahmen makroökonomischer Modelle werden die Auswirkungen stabilitätspolitischer Maßnahmen bei unterschiedlichen Wechselkursregimen analysiert.

Die Ausgestaltung der verschiedenen Währungssysteme in der Vergangenheit, wie beispielsweise der Goldstandard oder die internationale Finanzarchitektur nach dem 2. Weltkrieg, ist der letzte Bestandteil der Veranstaltung. Dabei werden die Gründe für das Scheitern des jeweiligen Wechselkursregimes herausgearbeitet und abschließend, anhand der Theorie optimaler Währungsräume, die Frage untersucht, welche Kriterien eine Währungsunion wie die europäische Währungsunion sinnvollerweise erfüllen sollte.

Gliederung:

- Kennziffern der internationalen ökonomischen Verflechtung
- Erscheinungsformen des Wechselkurses
- Wechselkurse und internationaler Güterhandel
 - Wechselkurs und Wettbewerbsfähigkeit
 - Zahlungsbilanzrechnung und Leistungsbilanzungleichgewichte
 - Angebot von und Nachfrage nach Fremdwährungen aus Güterhandel
 - Kaufkraftparität und realer Wechselkurs
- Wechselkurse und Devisenmärkte
 - Geldmenge, Preis- und Zinsniveau
 - Zinsparität und Wechselkursentwicklung
- Makroökonomische Stabilisierungspolitik bei festen und flexiblen Wechselkursen
- Internationale makroökonomische Politik
 - Historische Entwicklungen internationaler Währungssysteme
 - Anatomie von Währungskrisen
 - Währungsunion und optimale Währungsräume

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Tafel, Folien

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

36 Stunden Präsenz (Vorlesung, Übung)

52,5 Stunden Vor- und Nachbereitung

1,5 Stunden Klausur

60 Selbststudium

18. Literaturquellen

Baldwin, R./Wyplosz, Ch. (2009), The Economics of European Integration. Mc.Graw-Hill.

Blanchard, Olivier/ Illing, G. (2009), Makroökonomik. Pearson Verlag.

Burda, Michael C.; Wyplosz, Charles, (2009) Macroeconomics. A European Text. Oxford University Press.

Krugman/Obstfeld (2009), Internationale Wirtschaft. Pearson Studium.

Mankiw, Gregory N., (2010), Macroeconomics. Worth Publishers.

Reinhart, C., and K. Rogoff (2009), This Time is Different: Eight Centuries of Financial Folly, Princeton University Press.

Rübel, Gerhard (2002), Grundlagen der Monetären Außenwirtschaft, Oldenbourg-Verlag.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet

Siehe Downloadbereich auf der Homepage von Prof. Grösche

Modul: 2/122d Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Umwelt- und Ressourcenökonomie

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Volkswirtschaftliche Theorie und Politik: Umwelt- und Ressourcenökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung + Übungseinheiten: 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Inhaltliche Voraussetzung sind gute mikroökonomische Kenntnisse, vorteilhaft ist zudem der Besuch des Moduls Wirtschaftspolitik. ist von Vorteil

12. Lernziele/ Kompetenzen

In der Veranstaltung werden die Studierenden befähigt, die volkswirtschaftlichen Probleme einer zunehmenden Umweltnutzung und einer beschränkten Ressourcenverfügbarkeit zu erkennen und einzuordnen. Absolventen des Moduls kennen die Funktionsweise und die relativen Vor- und Nachteile diverser umweltökonomischer Instrumente und können Stellung zu aktuellen energie- und klimapolitischen Fragestellungen beziehen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Inhaltlich sinnvolle Ergänzung zu den Profilstudiengängen "Produktion und Logistik" sowie „Unternehmensführung und Entscheidungstechniken“.

14. Inhalt

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden einen umfassenden Einblick in aktuelle Fragestellungen der Umwelt- und Ressourcenökonomik. In dem der Umweltökonomie gewidmeten ersten Teil der Veranstaltung werden die hinter Umweltverschmutzung und zu intensiver Umweltnutzung stehenden Ursachen beleuchtet. Darauf aufbauend werden die der Politik zur Verfügung stehenden Instrumente zur Regulierung der Umweltnutzung hinsichtlich ihrer Wirkungsweise untersucht. Anhand ausgewählter Beispiele aus der europäischen Energie- und Klimapolitik sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen praktischer Politikgestaltung und dem jeweils dahinterstehenden theoretischem Konstrukt zu erkennen und aus ökonomischer Sicht zu bewerten.

Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich den Grundlagen der Ressourcenökonomie. Neben einer Einführung in die Ressourcenklassifikation werden Standardmodelle zur wohlfahrtsoptimalen Exploration erschöpflicher und regenerativer Ressourcen behandelt.

Gliederung:

- Umwelt als Allokationsproblem, Externalitäten und öffentliche Güter
- Internalisierungsstrategien und umweltökonomische Instrumente
- Bewertung umweltökonomischer Instrumente aus Effizienzgesichtspunkten
- Umweltpolitik und Außenhandel
- Grundlagen der Ressourcenökonomie.

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

- Overhead-Projektor, Tafel, Beamer
- Alle verwendeten Folien befinden sich auf der Homepage von Prof. Grösche

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

36 Stunden Vorlesung/Seminar	52,5 Stunden Vor- und Nachbereitung
1,5 Stunden Klausur	60 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen

Perman, R., Y. Ma, J. McGilvray, M. S. Common, and D. Maddison, Natural Resource and Environmental Economics, Pearson Verlag, 4. Auflage 2011

Tietenberg, T., and L. Lewis, Environmental & Natural Resources Economics, Pearson Verlag,

9. Auflage 2011

Feess, Eberhard: Umweltökonomie und Umweltpolitik, Verlag Vahlen, 2. Aufl. München 1998

Stavins, R: (2011), Problems of the Commons: Still unsettled after 100 years, American Economic Review, Vol.101: 81-108.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Begleitende Vorlesungsunterlagen und weitere Materialien befinden sich auf der Homepage von Prof. Grösche: <http://193.25.32.158/fb2/prof/pgroesche>

Modul: 2/123a Betriebswirtschaftliches Seminar

1. Studiengang	70 Zeichen
----------------	------------

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business Programme

2. Standort	20 Zeichen
-------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
----------	-------------

Seminar, Alternativmodul Betriebswirtschaftliches Seminar

4. Modultyp	40 Zeichen
-------------	------------

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent	40 Zeichen
-----------	------------

Professoren des FB Wirtschaft

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
--------------------------	------------

Professor Dr. Corinna Lang

7. Semester	20 Zeichen
-------------	------------

4. Semester

8. Sprache	20 Zeichen
------------	------------

Deutsch/Englisch

9. Credits	2 Zeichen
------------	-----------

5

10. Lehrform	
--------------	--

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen	
---------------------	--

60 Credits. Nachweis durch bestätigte Liste aus dem Prüfungsamt.

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im betriebswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine ausführliche Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich damit auf die Bachelorarbeit vor. Die Studierenden können danach zu wechselnden und möglichst aktuellen Wirtschaftsthemen zu nationalen aber auch vor allem internationalen Aspekten eine Seminararbeit erstellen und präsentieren

13. Verwendbarkeit des Moduls

Vorbereitung zur Bachelorarbeit

14. Inhalt

Zu von Semester zu Semester unterschiedlichen und möglichst aktuellen Rahmenthemen müssen die Studenten unter Anleitung des/der Dozenten eigene Seminararbeiten erstellen und präsentieren.

15. Studienleistungen

Hausarbeit und Referat

16. Medienformen

Seminar, Vortrag, Internetrecherchen

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
davon

36 Stunden Seminar

37 Stunden Vorbereitung

38 Stunden Nachbereitung

39 Stunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/ 123 b Volkswirtschaftliches Seminar

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Seminar, Alternativmodul Volkswirtschaftliches Seminar

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert, Prof. Dr. Peter Grösche

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert, Prof. Dr. Peter Grösche

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch/Englisch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abschluss Mikroökonomie und/oder Makroökonomie

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im volkswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine ausführliche Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich durch Anwendung in Form eines Vortrags und einer schriftlichen Ausarbeitung gezielt auf die Bachelorarbeit vor. Die Studierenden können danach aktuelle volkswirtschaftliche Themen aus Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik zu nationalen und internationalen Fragestellungen erfassen und wissenschaftlich verarbeiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Seminar

Alternativ kann das Volkswirtschaftliche Seminar auch als Modul „Volkswirtschaftliche Theorie und Politik“ angerechnet werden.

14. Inhalt

Nach einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und ggf. in Methoden müssen die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten eine Seminararbeit anfertigen und Inhalte des Arbeitsthemas in Form einer Präsentation aufbereiten. Dabei werden unterschiedliche Themenbereiche angesprochen.

15. Studienleistung

Die Studienleistung erfolgt in Form eines Referats (Präsentation) und einer Seminararbeit.

16. Medienformen

Vorträge, Internetrecherchen, Beamer, Overhead-Projektor, White-Board, Lehrbücher
Wissenschaftliches Arbeiten

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon 36 Stunden Seminar

34 Stunden Vor- und Nachbereitung

80 Stunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf den Internetseiten von Prof. Dr. H. Egbert bzw. Prof. Dr. Peter Grösche finden Sie weitere Hinweise zum aktuellen Seminarthema und zu den Bearbeitungsthemen. Dort finden Sie ebenfalls Hinweise zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten.

Modul: 2/ 123 c Methodisches Seminar

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Seminar, Alternativmodul Methodisches Seminar

4. Modultyp

Pflichtmodul (mit Auswahlmöglichkeit)

5. Dozent

Professoren des FB Wirtschaft

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Corinna Lang

7. Semester

4. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Abschluss des Moduls Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Im methodischen Seminar erhalten die Studierenden eine Einführung in die wissenschaftlich-methodische Arbeitsweise als Voraussetzung für eine studentische und später ggf. berufliche Forschungstätigkeit. Sie können danach grundlegende wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen der betriebswirtschaftlichen Forschung handhaben und an ausgewählten Beispielen anwenden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Seminar

Voraussetzungen für wissenschaftliche Herangehensweisen in anderen Modulen sowie bei der Abschlussarbeit

14. Inhalt

Nach einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und ggf. in Methoden müssen die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten eine Seminararbeit anfertigen und Inhalte des Arbeitsthemas in Form einer Präsentation aufbereiten. Dabei werden unterschiedliche Themenbereiche angesprochen.

15. Studienleistung

Die Studienleistung erfolgt als Beleg in Form eines Referats (Präsentation) und einer Seminararbeit.

16. Medienformen

Vorträge, Internetrecherchen, Beamer, Overhead-Projektor, White-Board, Lehrbücher
Wissenschaftliches Arbeiten

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon 36 Stunden Seminar

34 Stunden Vor- und Nachbereitung

80 Stunden Hausarbeit/Referat

18. Literaturquellen

Je nach Rahmenthema des Seminars.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Auf den Internetseiten der Professoren des Fachbereiches Wirtschaft finden Sie weitere Hinweise zum aktuellen Seminarthema und zu den Bearbeitungsthemen. Dort finden Sie ebenfalls Hinweise zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten.

Modul: 2/131 Arbeits- und Organisationspsychologie

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Arbeits- und Organisationspsychologie

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer
Module Einf. BWL/Management sowie Organisation, Personal

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Es soll erkannt werden, welche Bedeutung der Erfolgsfaktor Mensch für das Verhalten von Unternehmen hat.
- Die das menschliche Verhalten bestimmenden Faktoren und Modelle sollen charakterisiert werden können.
- Die Motivationsfaktoren sollen anhand von Theorien und Forschungsergebnissen erörtert werden. Durch Übungen und Fallbeispiele sollen die Konfliktfähigkeit und das Selbstmanagement trainiert werden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit den Modulen Strategisches Management sowie Unternehmensgründung und –führung.

14. Inhalt

1. Psychologie in der Führungstätigkeit
2. Systems Mensch
3. Das Verhalten von Mitarbeitern und Vorgesetzten
4. Die Transaktionsanalyse (TA)
5. Das Konfliktmanagement
6. Die Führungskraft praktiziert Coaching

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, PowerPoint-Präsentationen, Beamer, Tafel

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

Übungsvorbereitung

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle

18. Literaturquellen

Rosen; Organisationspsychologie, Verlag W. Kohlhammer, 3. überarb. Aufl.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/132 Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer**1. Studiengang**

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Strukturierte Finanzierungen und alternativer Risikotransfer (Structured Finance and Insurance)

4. Modultyp

Wahlpflichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. VoraussetzungenPflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition**12. Lernziele/ Kompetenzen**

Studenten kennen grundlegende im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und alternativen Risikotransfers.

Studenten wissen um die Bedeutung von Risiken für das Gelingen von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers.

Studenten kennen die wichtigsten Fallstricke im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und kennen Lösungen für die Vermeidung.

Studenten können den Cashflow einer Strukturierten Finanzierungen und das zugehörige Kapitalbudget ableiten, sowie unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten beurteilen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden Strukturierter Finanzierungen und alternativer Risikotransfers als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers im Rahmen von Kapitalmärkten.
Interessierende Fragen:

Implementierung von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers im Kontext einer zunehmend globalen Weltwirtschaft.

Umsetzung von vertraglichen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Verbesserung von finanzwirtschaftlichen Entscheidungen im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen und alternativer Risikotransfers als (gelebtes) Risikomanagement.

14. Inhalt

1. Klassischer Risikotransfer mittels Portfolios und Versicherungen
2. Integriertes Risiko- und Kapitalmanagement: adverse Selektion, moralisches Risiko, finanzieller Leverage und Risikoallokation
3. Risikotransfer versus Risikokapital: das Modell von Merton/Perold
4. Bewertung von Kreditrisiken im Rahmen von strukturierten Finanzierungen: Merton-Modell, Modell von Jarrow-Turnbull, Rating und wertorientiertes Management sowie Z-Score
5. Korrelierte Risiken und Kreditderivate
6. Einführung in strukturierte Finanzierungen
7. Strukturierte Transaktionen: Securitization, Projektfinanzierung, LBO und Asset Financing

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Arbeiten in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon:

Vorlesung/Übung: 48 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 80,5 Stunden

18. Literaturquellen

Bessis, Risk Management in Banking, Wiley 2015

Bloss, et.al., Financial Engineering, Oldenbourg 2015

Böttcher, Blattner, Projektfinanzierung, Oldenbourg 2013

Chacko, et.al, Credit Derivatives, Wharton Business School 2015

Culp, Structured Finance and Insurance, Wiley 2006

Fabozzi, et.al, Introduction to Structured Finance, Wiley 2008

Neftci, Principles of Financial Engineering, Academic Press 2014

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/133 Unternehmensplanspiel

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Unternehmensplanspiel

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Elke Eckhardt

6. Modulverantwortlicher

Dr. Elke Eckhardt

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Übung/Projekt – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse, sowie Wirtschaftsinformatik I und Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

- Befähigung zum ganzheitlichen komplexen Denken
- Training der Entscheidungskompetenz
- komplexe Anwendung von Wissen aus Einzelgebieten

- Ausprägung von Sozialkompetenz unter Teambedingungen

13. Verwendbarkeit des Moduls

Folgemodule: keine
sinnvoll zu kombinieren mit: Modulen im Profil Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Methodenkompetenz

- Fällen von Entscheidungen in den Bereichen Marketing, Distribution, Absatz, Produktion, Beschaffung und Finanzierung
- Ausarbeitung von Unternehmensstrategien
- Betriebs- und finanzwirtschaftliche Analyse

15. Studienleistungen

Hausarbeit

16. Medienformen

Skript Einführung in das Unternehmensplanspiel
LUDUS-Handbücher

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht
14 Stunden Hausarbeit

45 Stunden Selbststudium
55 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Högsdal, B.: Planspiele, Manager Seminare Edition
- Keim, H.: Planspiel, Rollenspiel, Fallstudie, Wirtschaftsverlag Berlin

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul 2/134 Betriebliche Umweltinformationssysteme**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche Umweltinformationssysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

6. Modulverantwortliche

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung: 2 SWS, Übung: 1 SWS, Projekt: 1 SWS

11. Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik, Grundzüge BWL und Management, Produktionswirtschaft und Logistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen den Nachhaltigkeitsgedanken der Gesellschaft verstehen und dazu eine fachliche Kompetenz entwickeln. Sie erlernen ein grundlegendes Verständnis für ökologische Gesetzmäßigkeiten, die Wirkung und Bedeutung verschiedener Umweltfaktoren im Unternehmen. In den Modul werden die verschiedenen Begrifflichkeiten und Anforderungen aus dem Gebiet des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements vermittelt und diskutiert, so dass die Studierenden Fachwissen zur Umwelt als Ressource erlangen. Dazu lernen sie neben Nachhaltigkeitssystemen verschiedene Anwendungen und Einsatzbereiche marktgängiger betrieblicher Umweltinformationssysteme theoretisch und praktisch kennen.

Auf der Grundlage der Kenntnis des Aufbaus und der Struktur von Umweltmodellen und -beziehungen, sind die Studierenden in der Lage einfache Problemstellungen aus typischen

umweltspezifischen Aufgabengebieten der betrieblichen Umweltinformatik projektorientiert zu einer Lösung zu führen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

1. Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele in Organisationen
2. Rahmenbedingungen von BUIS: Definition, Kategorisierung (technische, funktionelle und fachliche Strukturen)
3. Einbindung in Unternehmen, Umweltschutz, Gesetze und Vorschriften, Umweltmanagement und Umweltinformationsmanagement
4. Grundlegende Konzepte und Architekturen für BUIS : Ökobilanzierung mit BUIS, Bilanzbewertung, Schwachstellenanalyse, Produktionsnahe BUIS,
5. Konzepte des computergestützten Recyclings, Umwelt-PPS-Systeme
6. Theoretischer und praktischer Einblick in marktgängige und führende Software-Produkte unterschiedlicher Anwendungsbereiche
7. Anwendung von BUIS im Rahmen konkreter Fragestellungen
8. Integration produktionsnaher und bilanzorientierter BUIS in Organisationen
9. BUIS zur Umweltberichterstattung

15. Studienleistungen

Beleg mit Präsentation der Ergebnisse (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Smart-Board, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt, davon:

Präsenz (V/Ü): 36 Stunden

Selbststudium und spezielle Übungs-(Projekt-)vorbereitung: 84 Stunden

Beleg- und Präsentationsvorbereitung: 29,5 Stunden, Präsentation: 0,5 Stunden

18. Literaturquellen

Rautenstrauch, C.: Betriebliche Umweltinformationssysteme: Grundlagen, Konzepte und Systeme, Springer

Perl, E.: Implementierung von Umweltinformationssystemen, DUV

Heck, P., Bemmann, U. (Hrsg.): Praxishandbuch Stoffstrommanagement, Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst

Rüdiger, C.: Betriebliches Stoffstrommanagement, Deutscher Universitätsverlag

Möller, A.: Grundlagen stoffstrombasierter Betrieblicher Umweltinformationssysteme, projekt-Verlag, Bochum

Junker, H., Lang, C.V. (Hrsg.): Werkstattberichte aus der Betrieblichen Umweltinformatik, Band 3, Shaker

Junker, H., Rey, U. (Hrsg.): Werkstattberichte aus der Betrieblichen Umweltinformatik, Band 2, Shaker

Lang, C.V., Rey, U. (Hrsg.): Betriebliche Umweltinformationssysteme – Best Practice und neue Konzepte : 12. Tagung der Fachgruppe Betriebliche Umweltinformationssysteme der Gesellschaft für Informatik e. V., Shaker, Aachen

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/135 Betriebliche IT Anwendungssysteme

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebliche IT Anwendungssysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr.-Ing Corinna V. Lang

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr.-Ing. Corinna V. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung: 1 SWS, Projekt 1 SWS;

11. Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik, Grundzüge BWL und Management, Personal und Organisation, Produktionswirtschaft und Logistik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen die IT als wichtigen Faktor zur Analyse, Bewertung und Lösung wirtschaftlicher betrieblicher Problemstellungen in den unterschiedlichen Fachbereichen der Unternehmen erkennen. Sie verfügen über ein Überblickswissen über betriebliche Anwendungen der Informationsverarbeitung. Ein Ziel ist es, die betrieblichen Anwendungssysteme als sozio-technische und organisatorische Systeme einzuordnen und

als Grundlage einer unternehmensweiten und integrierten Informationsversorgung zu definieren. Die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich betrieblicher integrierter Standardsoftwarelösungen stellt eine weitere Säule der Ausbildung dar. Die Studierenden verfügen somit auch über Kenntnisse zu Geschäftsprozessen und kennen aktuelle Trends auf diesem Gebiet. Sie erzielen neben fachlichen, persönlichen und sozialen auch Systemkompetenzen (praktische Umsetzungsfähigkeit komplexer Zusammenhänge, Recherche, Strukturierung, Systematisierung und die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeit).

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement,

14. Inhalt

- Bedeutung von it-gestützten betrieblichen Anwendungssystemen
- Anwendungssysteme, ihre Klassifizierungen und Einsatzdomänen
- Stufen und Methoden der Einführung von Softwarelösungen im Unternehmen
Spezielle Anwendungssysteme wie Bürokommunikations-, ERP-, Workflow-Management- und Multimediasysteme sowie Unternehmensportale
- Einsatz komplexer betrieblicher Anwendungssysteme in Handel, Wirtschaft, Verwaltung
- Wirtschaftliche Entscheidungskriterien bei der Auswahl von betrieblichen Anwendungssystemen
- Diskussion aktueller Entwicklungstendenzen von Anwendungssystemen

15. Studienleistungen

Die Studienleistung wird im Rahmen einer Klausur (90 min) erbracht. Voraussetzung zur Klausur sind qualifizierte Belege.

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Smart-Board, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden Gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)

52,5 Stunden Belegerarbeitung und spezielle Vorbereitung auf Übungen bzw. selbstständige Arbeit im DV-Labor

18. Literaturquellen

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Informationssysteme, Informationstechnologien
(diverse Autoren: Abts/Müldner; Stahlknecht/Hasenkamp; Hansen; Merten;
Laudon/Laudon/Schoder; Scheer etc.)

Handbücher über betriebliche Standardsoftware

Aktuelle Veröffentlichungen im Internet

Fachzeitschriften (Wirtschaftsinformatik)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Aktuelle Literaturempfehlungen und Skriptzugriffsmöglichkeiten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und stehen auf folgender Web-Seite:

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/136 Betriebsinformatik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Betriebsinformatik

• ltyp Modu

Wahlpflichtmodul

• Dozent

NN

• Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Corinna Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Module Wirtschaftsinformatik und Angewandte Wirtschaftsinformatik, Grundlagenfächer der Betriebswirtschaftslehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftlicher Softwarelösungen zur Unterstützung des Managements anzuwenden und grundsätzlich zu handhaben. Rechnergestützte Auftragsbearbeitung, Geschäftsprozessmodellierung und Personalverwaltung können durchgeführt werden. Betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen durch die Integration der einzelnen Lösungen zu einer gesamtheitlichen Sicht werden erkannt und besser verstanden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement sinnvoll zu kombinieren mit Modulen zum Controlling sowie zur Logistik bzw. Materialwirtschaft

14. Inhalt

E-Learning-Management-Systeme,
HS-Auftragsbearbeitung,
ERP-Softwarelösungen,
SAP ERP-LO und –HR und Integration zu –FI und –CO,
Informationsmanagement mit ARIS,
E-Commerce/E-Business

15. Studienleistungen

Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)
Prüfungsleistung Beleg am PC (30 min)
Referat als Vorleistung (LNW)

16. Medienformen

Power-Point-Präsentationen. Overhead-Folien, Übungsblätter, Moodle-Kurs
Ausgewählte Softwarelösungen als lokale bzw. Client-Server-Installationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Schmitt, G.-W.
Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie
Verlag Wissenschaft & Praxis 2005

Krcmar, Helmut
Informationsmanagement
5. Auflage
Springer Verlag 2010

Stahlknecht, P., Hasenkamp, U.
Einführung in die Wirtschaftsinformatik (11. Auflage)
Springer-Verlag 2005

Frick, D., Gaddatsch, A., Schäfer-Külz.
Grundkurs SAP ERP (Lehr- und Arbeitsbuch)
Vieweg-Verlag 2008

Benz, J.; Höflinger, M.
Logistik-Prozesse mit SAP
Verlag Vieweg 2011

Staud, J.-L.
Geschäftsprozeßanalyse
3. Auflage
Springer-Verlag 2006

Seidlmeier Heinrich
Prozessmodellierung mit ARIS
3. Auflage
Verlag Vieweg 2010

Die Literaturliste wird semesterweise im jeweiligen Studienleitfaden aktualisiert!

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Modul: 2/137 Betriebsstatistik

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Fachbereich Wirtschaft Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Betriebsstatistik	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Dipl. math. A. Onasch Dr. M. Abujarad Prof. Dr. A. Wübker	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Achim Wübker	
7. Semester	2 Zeichen
4./ 5./ 6. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesung -2 Wochenstunden, Übungen -2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)	
12. Lernziele/ Kompetenzen	
Die Studierenden sollen mit statistischen Methoden und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft vertraut gemacht werden.	

Sie sollen in die Lage versetzt werden solche Methoden unter Nutzung von Statistik-Software auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Einführung in die Betriebsstatistik

- Gliederung der innerbetrieblichen Statistik-
- Sachgebiete der Betriebsstatistik
- Einordnung der Betriebsstatistik
- Stufen der statistischen Arbeit
- Statistische Messzahlen
- Mittelwerte und Streuungsmaße
- Indexzahlen

Regression und Korrelation

Zeitreihenanalyse

Statistische Qualitätskontrolle

- Prüfpläne für zählende Abnahmeprüfung
- Prüfpläne für messende Abnahmeprüfung

Anwendung der Methoden mit dem Programm SPSS

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben

Mündliche Prüfung 30 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon: 18 Stunden Vorlesungen
 18 Stunden Übungen bzw. Rechnerübungen
 50 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
 50 Stunden Selbststudium
 13,5 Stunden Prüfungsvorbereitung
 0,5 Stunden mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Fischbach; Unsin : Betriebliche Statistik – Statistik als Entscheidungshilfe für das Management , Expert Verlag

Erhard;Fischbach;Weiler;Kehrl : Praktisches Lehrbuch Statistik – Anwendungsorientierte Einführung in die Betriebsstatistik , Verlag Moderne Industrie

Scharnbacher: Statistik im Betrieb, Gabler Verlag

Burrek; Froling; Herre: Unternehmensanalyse mit Kennzahlen, Gabler Verlag

Uhlmann: Statistische Qualitätskontrolle, Teubner Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/138 Computergestützte empirische Analyse

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Computergestützte empirische Analyse	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Wübker	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Wübker	
7. Semester	2 Zeichen
4./ 5./ 6. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesungen 2 Wochenstunden Rechnerübungen 2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)	

12. Lernziele/ Kompetenzen

Anwendung multivariater Analysemethoden auf konkrete Stichproben und Datenmengen und Beherrschung der Statistiksoftware SPSS zu effektiven Bearbeitung praxisrelevanter Problemstellungen aus Marktforschung und Marketing

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Einsatz der Statistiksoftware SPSS zur Durchführung von
Korrelations- und Regressionsanalysen
Kontingenzanalysen
Clusteranalysen
Diskriminanzanalysen
Faktorenanalysen (PCA)
Multidimensionalen Skalierungen
Korrespondenzanalysen
Zeitreihenanalysen

15. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben am Computer
Beleg mit Präsentation 30 min

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon:

- 18 Stunden Vorlesungen
- 18 Stunden Rechnerübungen
- 45 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 45 Stunden Selbststudium
- 24 Anfertigung und Präsentation der Belegarbeit

18. Literaturquellen

Standardwerke zu multivariaten Analysemethoden (Backhaus, Härdle/Simar...)
Standardwerke zur Arbeit mit SPSS für die unterschiedlichsten Softwareversionen ab SPSS 15

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/139 Kostencontrolling

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Kostencontrolling 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Herr Rainer Zech

6. Modulverantwortlicher

N.N.

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Kosten-Controlling und beherrschen die Methoden der Planung und Analyse von Kosten und Ergebnissen. Sie sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage ein wirksames Kostenmanagement auszuüben.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Finanzcontrolling sowie Investitions- und Akquisitionsplanung, Grundlagen des Controllings sowie Akquisitions- und Beteiligungscontrolling

14. Inhalt

Kosten-Controlling: Inhalt und Bedeutung

Kostenrechnungssysteme

- Istkostenrechnung
- Normalkostenrechnung
- Plankostenrechnungssysteme
- Vollkostenbetrachtung
- Teilkostenbetrachtung
- Betriebsabrechnung
 - Kostenartenrechnung
 - Kostenträgerrechnung
 - Kostenträgerrechnung

Neuere Betriebsabrechnungssysteme auf Teilkostenbasis

- Direct Costing
- Deckungsbeitragsrechnung
- Break-Even-Analyse
- Relative Einzelkostenrechnung

Kalkulation

- Wesen
- Kalkulationsarten

Kostenkontrolle: Inhalt und Zweck, Ablauf, Abweichungsanalyse

Kostenplanung: System zur Kostenplanung, Methoden der Kostenplanung, Bestimmung der Plangrößen, Planung bei Kostenarten,

Kostenmanagement

- Gemeinkostenwertanalyse
- Zero-Base-Budgeting
- Lebenszykluskostenrechnung
- Target Costing
- Prozesskostenrechnung
- Activity Based Costing

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vorträge, Beamer, Tafel, White-Board, Lehrbücher, Internet (“**openSAP** – Open Online Courses Delivered by SAP”)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 48 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, Gerhard: Kosten-Controlling, München, Wien 1998 (Oldenbourg-Verlag), Reprint 2016 (De Gruyter)

Joos, Thomas: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Auflage, Wiesbaden 2014, Springer Gabler

Bhimani, R./Horngren, T./Datar, M./Foster, G.: Management and Cost Accounting, Prentice Hall 4th edition

Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage, Landsberg/Lech 2003

Horvath, P.: Controlling, 13. Auflage, München 2015 (Vahlen)

Hiebl, M.R.W./Duller, Ch., Feldbauer-Durstmüller, B. Ulrich, P.: Family Influence and Management Accounting Usage – Findings from Germany and Austria, Schmalenbach Business Review, ZfbF, vol. 67, Düsseldorf July 2015

Dury, C.: Management and Cost Accounting, Cengage Learning EMEA, 7th edition, 2007

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/140 Finanzcontrolling

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Finanzcontrolling

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Herr Rainer Zech

6. Modulverantwortlicher

N.N.

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Finanzierung und Investitionen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Finanz-Controlling und beherrschen die Instrumentarien und Methoden zur Finanzplanung und –kontrolle sowie Risikosteuerung. Sie verfügen über eine ausreichende Analysekompetenz und sind in der Lage Controlling in den verschiedenen Bereichen des Finanz-Controlling auszuüben.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Kosten-Controlling sowie Investitions- und Akquisitionsplanung, Grundlagen des Controlling sowie Akquisitions- und Beteiligungscontrolling

14. Inhalt

- Inhalt des Finanz-Controllings
- Systemgestaltung im Finanz-Controlling
- Zahlungsorientierte Finanzplanung
- Jahresabschlussorientierte Finanzplanung und -analyse (Kapitalflussrechnung, Bilanz, G&V)
- Wertorientiertes Controlling (Shareholder-Value-Konzepte)
- Risiko-Management

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Beamer, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Buch, Übungsblätter, MS Excel - Finanzanalyse

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, G.: Finanz-Controlling, München, Wien 2008, 2. Auflage (Oldenbourg-Verlag)
Horvath, P.: Controlling, 13. Auflage, München 2015 (Vahlen)
Kaplan, R.S./Norton, D.P.: Balanced Scorecard, Stuttgart 1992
Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse, 8. Auflage, Stuttgart 2006
Rappaport, A.: Shareholder Value, 2.Auflage, Stuttgart 1999
Franke, G. /Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Auflage, Berlin et al. 2004

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/141 Datenbanksysteme

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Datenbanksysteme

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Baier/Prof. Dr. Lang

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Lang

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Projekt - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Absolvierung des Moduls Wirtschaftsinformatik

12. Lernziele/ Kompetenzen

In diesem Modul sollen die Studierenden fachliche Kompetenzen zur grundlegenden Entwicklung von Datenbanksystemen erlangen. Sie lernen Begriffe und Anforderungen auf dem Gebiet der relationalen Datenbanken sowie Datenbank- und Informationssysteme kennen und verstehen und erarbeiten bereits eigenständig erste Datenbankentwürfe. Die Studierenden erlangen außerdem eine Analyse-, Design-, Realisierungs- und Projektmanagementkompetenz, indem sie sich Fähigkeiten der Anforderungs- und Problemanalyse sowie erste Fertigkeiten der Strukturierung von Daten und zu den Entwicklungsstufen eines IT-Projektes aneignen. Den Studierenden werden auch die Schritte der Anwendungsmodellierung, des Entwurfs, der Implementierung, der Formulierung von Abfragen in DBS sowie der Fehleranalyse vermittelt. Es erfolgt ebenso ein Überblick zu den Möglichkeiten der Verbindung mit Webapplikationen. In diesem Modul sollen die Studierenden auch eine Methoden-, soziale und Selbstkompetenz erlangen. Diese erfolgt durch die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse auf eine klar abgegrenzte praktische Problemstellung. Die Lösung wird im Team erstellt und zum Abschluss in einer Präsentation aufbereitet. Die Studierenden werden durch dieses Modul befähigt, sach- und zielorientiert mit unterschiedlichen Lösungsstrategien und daraus resultierenden Konflikten umzugehen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

1. Informationsspeicherung in Datenbanken
2. Schritte der Entwicklung von IT-Projekten (Analyse, Entwurf, Programmieren, Test) am praktischen Beispiel
3. Entwurfsmethoden und Techniken der Darstellung von Datenstrukturen
4. Datenmodellierung
5. Datenbanksysteme und ihre Implementierung
6. Formulierung von Datenbankabfragen
7. Einführung in die Verbindung von Datenbanksystemen und Webdarstellungen

15. Studienleistungen

Beleg mit Präsentation der Ergebnisse (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Fallstudien/Projekte am PC, Softwarelösungen

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Präsenz (V/Ü): 36 Stunden
Selbststudium und spezielle Übungs-(Projekt-)vorbereitung: 84 Stunden
Beleg- und Präsentationsvorbereitung: 29,5 Stunden
Präsentation: 0,5 Stunden

18. Literaturquellen

Pernul, G., Unland, R.: Datenbanken im Unternehmen, Analyse, Modulbildung und Einsatz. Oldenbourg Verlag 2003
Kulpa, M.; Kulpa, S.: Das große Buch Access 2007. Aufbau und Entwicklung maßgeschneiderter Datenbankprojekte. Data Becker 2007
Kemper, A.; Eickler, A.: Datenbanksysteme. Eine Einführung. Oldenbourg Verlag 2009
Kleinschmidt, P.; Rank, C.: Relationale Datenbanksysteme: Eine praktische Einführung. Springer Verlag 2004 (als e-Book über die Bibliothek verfügbar)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/clang/>

Modul: 2/142 EDV-Rechnungswesen

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business Programme

2. Standort

Bernburg

3. Modul

EDV-Rechnungswesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung des Moduls Buchführung, Bilanzierung sowie des Moduls Wirtschaftsinformatik

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, Softwarelösungen zur rechnergestützten Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung einzurichten und grundsätzlich zu handhaben. Das schließt die Kompetenz ein, in der Praxis auftretende Geschäftsvorfälle selbständig zu buchen sowie Bilanz, GuV und andere Auswertungen mit Hilfe der Programme zu erstellen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung und Steuern;
sinnvoll zu kombinieren mit Modulen Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen und Steuerarten- u. -gestaltungslehre 1 und 2

14. Inhalt

Buchung von Geschäftsvorfällen mit HS-Finanzbuchhaltung,
DATEV-Kanzlei-Rechnungswesen sowie SAP ERP,
Beleggeschäftsgänge und Musterfälle,
Kostenrechnung mit Excel,
DATEV-Kostenrechnung,
Kostenrechnung mit SAP ERP

15. Studienleistungen

Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)
Prüfungsleistung: Beleg am PC (30 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Übungsblätter, Moodle-Kurs
Power-Point-Präsentationen sowie Live-Demo der Softwarelösungen über Beamer

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden, davon
36 Stunden Präsenz Unterricht
24 Stunden Prüfungsvorbereitung und -durchführung
65 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
25 Stunden Selbststudium

18. Literaturquellen

Handbücher bzw. Online-Dokumentationen der jeweiligen Softwarelösungen

Horsthuber, H.
Praxishandbuch SAP R/3 Finanzwesen
Galileo Press-GmbH, Bonn, 2005

Finanzbuchhaltung mit Kanzlei-Rechnungswesen (Arbeitsunterlagen der DATEV
e.G.)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Modul: 2/143 Wirtschaftsprüfung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsprüfung und Treuhandwesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

NN

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module zur handelsrechtlichen Rechnungslegung

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Prüfungslehre. Sie beherrschen ausgewählte Methoden und Instrumentarien einer Jahresabschlussprüfung bei Kapitalgesellschaften (insbes. GmbH). Sie können die Prüfungsqualität einschätzen und sind in der Lage rechnergestützte Prüfprogramme auszuwählen und einzusetzen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen Rechnungslegung und Steuerlehre sinnvoll zu kombinieren mit Externem Rechnungswesen sowie IFRS-Rechnungslegung

14. Inhalt

Begriff, Institutionen, Arten Wirtschaftliche Prüfung, Jahresabschlussprüfung bei Kapitalgesellschaften (insbes. GmbH), Prüfungsqualität, Prüfprogramme

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter, Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)
Gesetzestexte (HGB, WPO)

17. Aufwand

Gesamt:	150 Stunden,	
davon	36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
	1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
		22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen;
Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung;

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul 2/ 144 Versicherungsmathematik

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Versicherungsmathematik	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Achim Wübker	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Achim Wübker	
7. Semester	2 Zeichen
4./5./6. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesungen - 2 Wochenstunden, Übungen – 2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Grundlagen der Finanzmathematik (Modul Wirtschaftsmathematik/-statistik I)	
12. Lernziele/ Kompetenzen	

Die Studierenden sollen mit den mathematischen Grundlagen der Kalkulation insbesondere von Personenversicherungen und Pensionsrückstellungen vertraut gemacht werden und in die Lage versetzt werden selbst solche Kalkulationen vorzunehmen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

frei wählbares Modul, keine Zugehörigkeit zu einem Profil,

14. Inhalt

1. Einführung, mathematische Grundlagen
2. Kalkulation von Lebensversicherungen
 - Kalkulationsgrundsätze
 - Nettobarwerte und Jahresnettobeiträge von Erlebensfallversicherungen, Todesfallversicherungen und kombinierten Risiko-Kapital-Lebensversicherungen
 - Einführung und Berechnung des Deckungskapitals

 - Besondere Verträge, Teilauszahlungen
 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Überschüsse und Überschussbeteiligung
3. Kalkulation von Rentenversicherungen
 - Einführung, Formen der Rentenversicherung
 - Nettobarwerte und Jahresnettobeiträge für Leibrenten ohne und mit Garantiezeit
 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Verrentung von Immobilien
4. Pensionsrückstellungen
 - Einführung
 - Rückstellungen für Invalidisierung
 - Rückstellungen für Altersversorgung
5. Versicherungen für verbundene Paare
6. Ausblick auf weitere Versicherungen

15. Studienleistungen

Klausur 90 min, Lösung und Präsentation von Übungsaufgaben

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Skript

17. Aufwand

150 Stunden Gesamtaufwand
davon: 36 Stunden Präsenz (18 V und 18 Ü)

- 46 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 46 Stunden Selbststudium
- 20,5 Stunden Klausurvorbereitung
- 1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Dickson, Hardy and Waters: Actuarial Mathematics for Life Contingent Risks, Cambridge University Press
Führer, Grimmer: Einführung in die Lebensversicherungsmathematik, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/145 Businessplanübung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Businessplanübung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussen

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Carsten Fussen

7. Semester

4.-6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden, darunter PC Pool-Recherche

11. Voraussetzungen

Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erkennen den spezifischen Aspekt unternehmerischer Gründungsaktivitäten. Sie können eigenständig einen Businessplan erstellen und damit die Entwicklung eigener Gründungsideen sowie die Planung zu deren Umsetzung gewährleisten. Die erworbenen Kompetenzen zielen somit auf die Vorbereitung einer selbständigen, wirtschaftlich

tragfähigen eigenen Gründung oder einem nebenberuflichen geschäftlichen Engagement als Student bzw. Absolvent. Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus Vorlesung, eigenverantwortlicher Recherchetätigkeit durch die Studenten, Selbststudium, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Präsentationen der fertigen Gründungskonzepte.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

1. Einführende Vorlesung zu formalen Aspekten der Unternehmensgründung
2. Übung: Erstellung Businessplan
 - a. Entwicklung der Gründungsidee
 - b. Entwicklung der Unique Selling Proposition (USP)
 - c. Bestimmung des Marktpotentials
 - d. Erarbeitung der Umsatzplanung
 - e. Erarbeitung der Kostenplanung
 - f. Entwicklung der Marketing- und Vertriebsplanung
 - g. Erarbeitung einer GuV
 - h. Erarbeitung eines Investitionsplanes
 - i. Erarbeitung eines Liquiditätsplanes
 - j. Erarbeitung eines Finanzierungsplanes
 - k. Präsentation

15. Studienleistungen

Beleg

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, Planspiele, Cases, Internet

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
davon 36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)
114 Stunden Erstellung Businessplan

18. Literaturquellen

Klandt, H. (1999): „Gründungsmanagement: der integrierte Unternehmensplan“, München. Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Modul: 2/146 Externes Rechnungswesen

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Externes Rechnungswesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

NN

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung des Moduls Buchführung, Bilanzierung sowie Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, besondere, v. a. steuerlich beeinflusste Buchungsfälle zu bearbeiten und deren Auswirkungen auf die handelsrechtliche Rechnungslegung einzuschätzen.

Sie beherrschen die Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumentarien der Bilanzanalyse unter Anwendung von Softwarelösungen und können beliebige Fallbeispiele damit bearbeiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Rechnungslegung und Steuerlehre.

Günstig für nachfolgende Module IFRS-Rechnungslegung und EDV-Rechnungswesen, günstig zu kombinieren mit Steuergestaltungslehre und Wirtschaftsprüfung

14. Inhalt

Buchung von Rücklagen und Rückstellungen,
Verbuchung von Steuern und Leasinggeschäften
Methoden und Instrumentarien der Bilanzanalyse
Rechnergestützte Bilanzanalyse

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Übungsblätter,
Online-Kurs mit ausgewählten Skripten
Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden, davon
36 Stunden Präsenz Unterricht
1,5 Stunden Klausur

40 Stunden Selbststudium
40 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
32,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Theile
Bilanzmodernisierungsgesetz,
2. Auflage

Herne/Berlin NWB-Verlag 2009

Wöhe, G.; Kußmaul, H.
Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik
7. Auflage
München: Verlag F. Vahlen, 2010

Bornhofen, Manfred, Busch, Martin
Buchführung 1
22. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2010

Bussiek, J./Ehrmann, H.
Buchführung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft)
9. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010

Grefe
Bilanzen (Kompakt-Training)
6. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010

Gräfer, H.
Bilanzanalyse
10. Auflage
Herne/Berlin: Verlag NWB, 2008

Heesen, B.; Gruber, W.
Bilanzanalyse und Kennzahlen
2. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2009

19.Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle>

Modul: 2/147 IFRS-Rechnungslegung**1. Studiengang**

BA Betriebswirtschaft (Wahlpflichtmodul Spezialisierungsstudium)
BA International Business (Wahlpflichtmodul Spezialisierungsstudium)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul BWL Katalog)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

IFRS- Rechnungslegung

4. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

5. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Semester

4. - 6. Semester (Spezialisierungsstudium)

7. Sprache

deutsch

8. Credits

5

9. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunde; Praktikum = 1 Wochenstunde

10. Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für das Modul: Nachweis von 5 Credits aus dem Pflichtmodul
Buchführung, Bilanzen (1. Sem.). Bei Hochschulwechslern
adäquat.

Empfehlung: Günstig ist es, das Modul Externes Rechnungswesen (4. Sem.) vorher zu absolvieren.

11. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine spezialisierte Ausbildung zu ausgewählten Schwerpunkten der internationalen Rechnungslegung. Dies dient der Berufsbefähigung insbesondere für die Einsatzfelder Finanzen, Rechnungslegung und Steuern (Profil des BWL- Studiums).

Die Teilnehmer sollen:

- die Bedeutung sowie die rechtlichen und institutionellen Aspekte internationaler Bilanzstandards erkennen,
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur IFRS- Bilanzierung für verschiedene Bilanzpostengruppen im Einzelabschluss erwerben,
- die Bestandteile des IFRS- Abschlusses kennenlernen,
- zur vergleichenden Beurteilung der Bilanzierung nach IFRS und HGB befähigt werden,
- den internationalen Kontext für die Modernisierung auch des nationalen deutschen Bilanzrechts erkennen.

12. Verwendbarkeit des Moduls

sinnvoll zu kombinieren mit (vgl. Profilkatalog der Studienordnung BWL):

- Externes Rechnungswesen; EDV- Rechnungswesen;
- Wirtschaftsprüfung;
- Valuation; Corporate Finance; Finanz-Controlling
- Steuerarten- und Steuergestaltungslehre 1 und 2

13. Inhalt

- Internationale Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)- Bedeutung internationaler Rechnungslegungsstandards, rechtliche und institutionelle Aspekte;
- Aufbau der IFRS, Grundsätze der IFRS- Rechnungslegung;
- Bilanzierung nach IFRS im Einzelabschluss - praktische Anwendung anhand von Fallstudien z.B. für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Rückstellungen;
- Bestandteile des IFRS- Abschlusses;
- IFRS- Reporting (Ausweisvorschriften);
- Bilanzierung nach IFRS und HGB im Vergleich;
- das deutsche Bilanzrecht nach HGB und Steuerrecht im Kontext internationaler Standards zur Rechnungslegung;
- IFRS für kleine und mittlere Unternehmen (IFRS for SME´s)

14. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)

Klausur (135 min)

15. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden); Charts zur Vorlesung
- gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal, Rubrik BWR, LM 801);
- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank - Module Rechnungswesen; Internationale Rechnungslegung; Steuer- und Wirtschaftsrecht als Campuslizenz der HSA oder juristische Datenbank beck-online als Campuslizenz der HSA)

16. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

3 Stunden Klausur

40 Stunden Selbststudium

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

21 Stunden Klausurvorbereitung

17. Literaturquellen/ Lernsoftware

Grundsatzliteratur (Auswahl)

Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N. (Hrsg.)

IAS/IFRS - Texte 2015/2016.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2015 (deutsche Fassung)

KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft (Hrsg.)

IFRS visuell (Die IFRS in strukturierten Übersichten).-

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2014

Buchholz, R.

Internationale Rechnungslegung.-

Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2015 (Lehrbuch)

Weiterführende Literatur (Auswahl)

Lüdenbach, N.; Hoffmann, W.-D.; Freiberg, J. (Hrsg.)

Haufe IFRS- Kommentar + Online Zugang.-

Freiburg i. Br.: Haufe Verlag/ Lexware Verlag, 2015 (Kommentar auch als Online-Version)

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

18. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.wi.hs-anhalt.de>

- FB 2 (Wirtschaft)

- Fachbereich; Personal

- Professorenseiten (Prof. Dr. Jürgen Schmidt) oder

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt>

<http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>

NWB Datenbank - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools bzw. WLAN der HSA)

Juristische Datenbank beck-online - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools bzw

WLAN der HSA)

Modul 2/148 Corporate Finance

1. Studiengang	70 Zeichen
-----------------------	------------

Bachelor in BWL

2. Standort	20 Zeichen
--------------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
-----------------	-------------

Corporate Finance (Corporate Finance)

4. Modultyp	40 Zeichen
--------------------	------------

Wahlplichtfach

5. Dozent	2 Zeichen
------------------	-----------

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
---------------------------------	------------

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester	2 Zeichen
--------------------	-----------

4. bis 6. Semester

8. Sprache	2 Zeichen
-------------------	-----------

deutsch

9. Credits	2 Zeichen
-------------------	-----------

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurs Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Finanzierungsarten entlang des Lebenszyklus einer Firma:
Gründung, Wachstum und Krise sowie Restrukturierung
Studenten können entlang des Lebenszyklus einer Firma Cashflows unter Risiken bewerten
Studenten kennen die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken für eine Firma
Studenten kennen den Einfluss und die Bedeutung von realen Optionen für eine Firma
Studenten kennen die strategische Bedeutung der Kapitalstruktur für eine Firma

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:

Bewertung von Cashflows im Rahmen unsicherer Cashflows und die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken im Kontext der Bewertung von Cashflows.

Instrumente des Risikomanagements von Währungs- und Zinsrisiken.

Finanzierungsinstrumente im Rahmen des Lebenszyklus einer Firma.

Einfluss der Wahrnehmung von Risiken auf Entscheidungen innerhalb einer Firma (Behavioral Finance).

Strategische Bedeutung von Kapitalstruktur und realen Optionen für die Bewertung von Firmen.

14. Inhalt

1. Modigliani-Miller-Theorem und die Relevanz einer Firmenpolitik in Bezug auf Kassenhaltung, Ausschüttung, finanziellem Leverage und Risiko
2. Ein einfaches Bewertungsmodell: Realloptionen, Leverage und Behavioral Corporate Finance
3. Insolvenzkosten, Interessenkonflikte, Firmenstrategie und Kapitalstruktur
4. Anreize, Informationen und Kontrolle von Firmen
5. Finanzierungen entlang des Unternehmenszyklus: Gründung, Wachstum und Krise

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon:

Vorlesung/Übung: 48 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 80,5 Stunden

18. Literaturquellen

Damodaran, Applied Corporate Finance, Wiley 2015

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007

Eiteman, et.al, Multinational Business Finance, Addison-Wesley 2015

Grinblatt, et.al, Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill 2011

Portisch, Finanzierung im Unternehmenszyklus, Oldenbourg 2008

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

Servaes, Tufano, Corporate Finance, Deutsche Bank, Global Markets, Liability Strategies Group 2006

Sheffrin, Behavioral Corporate Finance, McGraw-Hill 2007

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/149 Grundlagen des Controllings

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Grundlagen des Controlling

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Herr Rainer Zech

6. Modulverantwortlicher

N.N.

7. Semester

4./ 5./ 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Finanzierung und Investitionen, Marketing

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des strategischen und operativen Controlling, haben gute Einsichten in weitere Bereiche des Controlling, zu denen keine Vertiefungsveranstaltungen angeboten werden und beherrschen die Instrumentarien und Methoden, die typischerweise im Controlling zum Einsatz kommen. Sie verfügen über eine ausreichende Analysekompetenz und sind in der Lage, Controlling-Tätigkeiten auszuüben.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Kosten-Controlling sowie Investitions- und Akquisitionsplanung, Finanz-Controlling sowie Akquisitions- und Beteiligungscontrolling

14. Inhalt

- Historie des Controlling
- Einordnung in den betriebswirtschaftlichen Kontext
- Funktionen des Controlling
- Organisation des Controlling
- Zahlungsorientierte Finanzplanung
- Strategisches Controlling
- Operatives Controlling
- Berichtswesen / Reporting
- Teilbereiche des Controlling (mit keiner separaten Vertiefungsveranstaltung)
- Methoden und Instrumente

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Beamer, Tafel, PowerPoint-Präsentationen, Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Weber, J., Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart 2008 (Schäffer-Poeschel)

Hahn, D.: PuK – Planung und Kontrolle, 6. Auflage, Wiesbaden 2001

Horvath, P.: Controlling, 13. Auflage, München 2015 (Vahlen)

Horvath, P. & Partner: Das Controllingkonzept, 7. Auflage, München 2009 (Beck)

Harvard Business Press: Executing Strategy, Pocket Mentor, Harvard Business School Publishing, Boston 2009

Harvard Business Review, Case Studies: Keeping Strategy on Track, Harvard Business School Publishing, Boston 2008

Harvard Business Review, HBR's 10 Must Reads: On Strategy, Harvard Business School Publishing, Boston 2011

Macharzina, K.: Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen, 5. Auflage, Wiesbaden 2005

Peemöller, V.: Controlling. Grundlagen und Einsatzgebiete, 5. Auflage, Herne/Berlin 2005

Porter, M.E.: Wettbewerbsstrategie, 10. Auflage, Frankfurt a.M. 1999

Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Modul: 2/150 Interkulturelles Marketing

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Interkulturelles Marketing

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Peter Stolze

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

5. / 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden
Übung - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die interkulturellen Besonderheiten, die für Marketing und Kommunikation von besonderer Relevanz sind. Sie beherrschen die Grundlagen interkultureller Kommunikation und des interkulturellen Marketings und lernen einzuschätzen, welche Bedeutung kommunikative Unterschiede auf das Verhalten der Konsumenten, die

Entwicklung von Marketingstrategien und die Ausgestaltung der Marketinginstrumenten haben. Die Studierenden sind in der Lage soziale, kulturelle und technologische Rahmenbedingungen zu analysieren und internationale Trends zu erkennen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Marketing und Logistik.

14. Inhalt

Einführung
Grundlagen Interkultureller Kommunikation
Interkulturelles / Internationales Marketing
Soziale, kulturelle und technologische Rahmenbedingungen
Interkulturelle Ausgestaltung im Marketing-Mix
Internationale Trends

15. Studienleistungen

K Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Beamer, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden:
36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen
90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien
22,5 Stunden Vorbereitung der Prüfung
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Emrich, C. (2007), Interkulturelles Marketing-Management: Erfolgsstrategien, Konzepte, Analysen, DUV
Keegan, Schlegelmilch, Stöttinger (2002) Globales Marketing-Management: Eine europäische Perspektive, Oldenbourg
Zentes, Swoboda, Schramm-Klein (2010), Internationales Marketing, Vahlen
Weitere, aktuelle Literatur wird ggf. zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/151 Investitions- und Akquisitionsplanung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Investitions- und Akquisitionsplanung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Herr Rainer Zech

6. Modulverantwortlicher

NN

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung

11. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Finanzierung und Investitionen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach Absolvierung des Moduls über vertiefte Kenntnisse zur Planung und Beurteilung von Investitionen sowie Unternehmensakquisitionen. Sie beherrschen die grundlegenden und speziellen Verfahren zur Beurteilung einzelner Investitionsprojekte und können Steuern und Inflation in der Investitionsrechnung berücksichtigen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement, kombinierbar mit Kosten-Controlling und Finanzcontrolling

14. Inhalt

Beurteilung von (einzelnen) Investitionsprojekten (grundlegende und spezielle Verfahren)
Berücksichtigung von Steuern in der Investitionsrechnung
Berücksichtigung von Inflation in der Investitionsrechnung
Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheiten in der Investitionsbeurteilung
Programmentscheidung
Ansätze zur Unternehmensbewertung

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Folien, Tafel, Buch, Übungsblätter

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden

18. Literaturquellen

Mensch, G.: Investition – Investitionsrechnung in der Planung und Beurteilung von Investitionen, München, Wien (Oldenbourg-Verlag)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/152 Marketingmanagement**1. Studiengang**

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing (Marketing Management)

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet des Marketing Management. Sie sind in der Lage, den gesamten Prozess, den man als Marketing Management bezeichnet, nachzuvollziehen und kennen die wesentlichen Schritte und deren Inhalte. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die Fähigkeit erlangen, ein

Konzept für den Marketingbereich einer Organisation zumindest in den Grundzügen erstellen zu können und dabei die Unterschiede der einzelnen Phasen bzw. Schritte analysieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Sieben Perspektiven des Marketing Management

Theoretische Perspektive
 Informationsbezogene Perspektive
 Strategische Perspektive
 Instrumentelle Perspektive
 Institutionelle Perspektive
 Implementationsbezogene Perspektive
 Führungsbezogene Perspektive

15. Studienleistungen

P Präsentation

16. Medienformen

Beamer, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 120 Stunden:

36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen

70 Stunden Selbststudium

13,5 Stunden Vorbereitung der Präsentation

0,5 Stunden Präsentation

18. Literaturquellen

Lehrbuch:

- Hom
 burg, C., Krohmer, H. (2009), Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in
 Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 2., vollst. überarb.
 Aufl., Gabler Verlag
- Weite
 re, aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/153 Konsumentenverhalten

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Konsumentenverhalten

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele / Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse des Konsumentenverhaltens. Die Studierenden verstehen nach Teilnahme an diesem Modul, welche Determinanten das Verhalten von Konsumenten beeinflussen und wie die Verarbeitung von Informationen von Informationen verläuft. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer wesentliche Methoden für das Verständnis des Käuferverhaltens kennen und

lernen, diese Methoden für die Analyse von Informationsmaterialien beziehungsweise für deren Gestaltung anzuwenden. Die Gestaltung von Informationsmaterialien betrifft insbesondere auch multimediale Formen der Gestaltung, wodurch die Studierenden befähigt werden, die relevanten Informationen adressatengerecht aufzubereiten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Marketing und Logistik.

14. Inhalt

Themenbereiche des Moduls:

Aktivierende Prozesse

Aktivierung

Emotion

Motivation

Einstellung

Werte

Kognitive Prozesse

Informationsaufnahme

Informationsverarbeitung

Informationsspeicherung

Methoden und Formen der Informationsgestaltung

15. Studienleistungen

Präsentation als LNw, M mündliche Prüfung (30 min)

16. Medienformen

Multimediale Formen (Beamer, Audio, Foto, Film), Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden:

36 Stunden Präsenzunterricht in Vorlesung und Übungen

90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien

23 Stunden Vorbereitung der Prüfung

1 Stunde Präsentation und mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Kroeber-Riel, W. / Weinberg, P.: Konsumentenverhalten, 8.Aufl., Vahlen Verlag, München, 2003

Kuss, A. / Tomczak, T.: Käuferverhalten, 2.Aufl., Lucius & Lucius Verlag, Stuttgart, 2000

Balderjahn/Scholderer, Konsumentenverhalten und Marketing, Schäffer-Poeschel, 2007, Stuttgart

Unternehmenskommunikation: Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung, Schmid, B.F., Lyczek, B. (2006), Wiesbaden

Weitere, aktuelle Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseite des Fachbereichs und des Dozenten.

Modul: 2/154 Wirtschaftskommunikation

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftskommunikation

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule

12. Lernziele/ Kompetenzen

Nach Teilnahme an diesem Fach

- können die Studenten die relevanten Kommunikationsbeziehungen innerhalb und außerhalb von Unternehmen strukturieren,
- können sie beurteilen, wovon eine subjektive Informationsweitergabe abhängig ist,

- erlernen die Studenten die wesentlichen Vertragsbestandteile bei Handels- und Dienstleistungsverträgen,
- beherrschen sie Fragetypen und Gesprächsstrukturen in verschiedensten Situationen im Management- und Wirtschaftsleben sowie erfolgreiche Verhandlung.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

1. Grundlegende Definitionen
2. Kommunikation zwischen Individuen (verbal – non-verbal)
3. Kommunikation in Unternehmen
4. Kommunikation zwischen Unternehmen (Firmenvorstellung, Harvard Methode, Vertragsgestaltung etc.)
5. Kommunikation zwischen Unternehmen und Dritten (→ Marketing-Kommunikation, CI)

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Powerpoint-Präsentation, Fallbeispiele und Übungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)	50 Stunden Vorbereitung
20 Stunden Prüfungsvorbereitung	42,5 Stunden Nachbereitung
1,5 Stunden Prüfung	

18. Literaturquellen

- P.M. Senge, A. Kleiner, Ch. Roberts, R.B. Ross, B.S. Smith: „The Fifth Discipline Fieldbook Strategies and tools for building learning organizations“ (1994)
- “Business Communication”, Harvard Business School Publ. Corporation (2003)
- Holt, Reinhard: “Nonverbal communication in Human Interaction”, Winston (1997)
- Z. Nencki: “Komunikacja międzyludzka”, Kraków (2000)
- Intergroup Relations”, Westview Press Inc. (1996)
- R. Fischer, W. Ury, B. Patton: “Das Harvard Konzept”, Campus Verlag GmbH (2002)
- Kutscher, Schmidt „Internationales Management“, Idenbourg Verlag München-Wien (2004)

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/155 Logistik und Luftverkehr

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Logistik und Luftverkehr

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Frank Himpel

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenmodule

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden haben einen Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen des Logistik- und Luftverkehrsmanagements. Sie können in Systemen bzw. in Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen denken, um die hochgradig interdependenten Teilstrukturen und -prozesse (z.B. Umlaufplanung im Passagelinienluftverkehr) logistischer Systeme im internationalen Luftverkehr zu verstehen. Aus methodischer Sicht ist deshalb einerseits ein Zomming-in („schichtende Disaggregation“) und ein Zomming-out („schichtende Aggregation“) der Betrachtungs- und Analyseebenen bedeutsam.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, logistische Systeme vor allem im internationalen Passagelinienluftverkehr sowie im internationalen Frachtluftverkehr zu analysieren und i.S. e. Benchmarks mit logistischen Strukturen in der Automobilindustrie (z.B. Produktionsnetzwerke von Automobilherstellern) zu vergleichen. Gerade auch durch das konzeptionelle Annähern beider logistischer „Welten“ sollen im weiteren Verlauf der Veranstaltung Vor- und Nachteile von logistischen Systemen im Luftverkehr analysierbar werden. Dabei arbeiten Studierende aber jeweils konkret auch am Beispiel von Fallstudien, Benchmarks usw.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen zur Logistik im spezifischen Kontext des internationalen Luftverkehrs. Dieses Modul ist sinnvoll kombinierbar mit allen anderen Modulen aus der Vertiefung Produktion/Logistik. Gleichsam ist dieses Modul auch arrondierbar durch weitere Veranstaltungen, z.B. Unternehmensplanspiel und Veranstaltungen aus dem strategischen Management.

14. Inhalt

Systemansatz

Das Denken in Systemen

Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen

Strategisch-taktisches Logistikmanagement

Operatives Logistikmanagement

Internationaler Passagelinienluftverkehr

Internationaler Frachtluftverkehr

Ausgewählte Praxisbeispiele, Fallstudien und Benchmarks aus dem Luftverkehr und aus der Automobilindustrie

Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in Logistik- und Luftverkehrsmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts. Den Studierenden werden während der Vorlesung aktuelle Inhalte in unterschiedlichen Medien (Papier/elektronisch) zur Verfügung gestellt sowie auch auf Literaturquellen zum weiterführenden Studium verwiesen. Diese Verweise werden regelmäßig aktualisiert.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

50 Stunden Vorbereitung

20 Stunden Prüfungsvorbereitung

42,5 Stunden Nachbereitung

1,5 Stunden Prüfung

18. Literaturquellen

Aktuelle Literaturliste wird jedes Semester ausgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

Internetseite des Dozenten

Modul: 2/156 Marketing-Planung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marketing Planung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dr. Hendrik Send, Peter Stolze

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3.Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Marketing Planung. Sie sind in der Lage zu erkennen, wie sich das Entscheidungsfeld eines Marketing-Entscheiders zusammensetzt und wie aus dieser Kenntnis heraus Bewertungs- und Evaluierungsprozesse stattfinden, bei denen die Kenntnis von geeigneten Methoden und Verfahren wichtig ist. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die

Fähigkeit erlangen, entsprechende Modelle nicht nur zu verstehen, sondern auch an Beispielen anzuwenden und damit lernen, wie man sich in Planungssituationen der modernen Marketing-Hilfsmittel bedienen kann.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

- Einführung Marketing Planung
- Informationsgrundlagen
- Unternehmensplanung
- Geschäftsfeldplanung
- Marketing-Mix-Planung
 - Produktpolitische Maßnahmen
 - Preispolitische Maßnahmen
 - Kommunikationspolitische Maßnahmen
 - Vertriebspolitische Maßnahmen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead- Projektor, ggf. Beamer, Tafel, PowerPoint-Präsentationen des Dozenten (Skript)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon 36 Stunden Präsenzunterricht,
90 Stunden Selbststudium und Erstellung von Materialien,
22,5 Stunden Vorbereitung der Prüfung,
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Lehrbuch:

- Kuss, A. / Tomczak, T. / Reinecke, S.: Marketing Planung, 5. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden, 2007
- Diller, H.: Marketing Planung, 2.Aufl., Vahlen Verlag, München, 1998
- Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorf, M.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 10. Auflage, 2008

Weitere, aktuelle Literatur wird ggf. zu Semesterbeginn bekanntgeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/157 Marktforschung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Marktforschung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Hendrik Send

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Hendrik Send

7. Semester

4./5/6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Seminar / Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Marketing (3. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse und Vertiefungen der Marktforschung. Sie sollen in der Lage sein, eine praktische, z.B. unternehmerische Fragestellung zu prüfen und in eine Marktforschungskonzeption zu überführen. In der Folge erlernen die Studenten den Verlauf der Durchführung, Auswertung und Interpretation von

Marktforschungsdaten. Darüber hinaus ist es Ziel, dass die Studierenden die Fähigkeit erlangen, grundlegende und fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse hinsichtlich ihrer Eignung zur Analyse von Marktforschungsdaten bewerten zu können. Schließlich erlernen die Studenten, Marktforschungsergebnisse informativ zu präsentieren.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing sowie für Marketinginhalte im Rahmen eines Master-Studiengangs. Außerdem als Grundlage für das Arbeiten als MitarbeiterIn innerhalb einer Marketing- / Vertriebsabteilung, bei einer Marktforschungsfirma oder in einem Beratungsunternehmen im Bereich der Marketingkommunikation.

14. Inhalt

- Einführung Aufgaben und Ziele der Marktforschung
- Grundlegende Anforderungen an Untersuchungen
- Stichproben
- Grundlagen der Frageformulierung und Multi-Item-Skalen
- Fragebogenkonstruktion
- Untersuchungsdesigns, qualitative und quantitative Marktforschung
- Datensammlung
- Deskriptive Datenanalyse
- Schlüsse auf Grundgesamtheiten
- Einfache Tests
- Multivariate Verfahren

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Beamer, Tafel, Online-Quellen, Praxisarbeit

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon 36 Stunden Präsenzunterricht,
90 Stunden Selbststudium,
22,5, Stunden Klausurvorbereitung,
1,5 Stunden Klausur

18. Literaturquellen

Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse (2014) Alfred Kuss, Martin Eisend - auf dem Campus: <http://www.springer.com/us/book/9783658018634>

Magerhans, A. (2016). Marktforschung: Eine praxisorientierte Einführung. Gabler.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/158 Online Kommunikation**1. Studiengang**

70 Zeichen

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

20 Zeichen

Bernburg

3. Modul

100 Zeichen

Online-Kommunikation

4. Modultyp

40 Zeichen

Wahlpflichtmodul

4. Dozent

100 Zeichen

Prof. Dr. Daniel Michelis

6. Modulverantwortlicher

40 Zeichen

Prof. Dr. Daniel Michelis

7. Semester

2 Zeichen

4./5./6. Semester

8. Sprache

20 Zeichen

Deutsch

9. Credits

2 Zeichen

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung = 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Module Marketing (3. Semester) und Wirtschaftsinformatik (1. Semester).

12. Lernziele/ Kompetenzen

Das zentrale Ziel des Moduls "Online-Kommunikation" ist es, die Studierenden zu befähigen, die dynamischen Entwicklungen der Online-Kommunikation systematisch zu analysieren und wiederkehrende Mechanismen zu erkennen. Vor dem Hintergrund schneller Entwicklungszyklen (von Anbieter, Technologie, Nutzungsverhalten, etc.) erhalten die Studierenden einen Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und erlernen die Fähigkeit, die grundlegende Systematik der interaktiven Wertschöpfung in einer digitalisierten Gesellschaft im betriebswirtschaftlichen Kontext einzusetzen.

Im Fokus des Moduls steht eine praxisorientierte und angewandte Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Online-Kommunikation. Durch die angeleitete Bearbeitung ausgewählte Aufgabenstellungen sollen die Studierenden anhand aktueller Praxisbeispiele die Kompetenz erlernen, praktische Herausforderungen systematisch und auf einer erprobten Basis zu bewältigen. Sie erlernen langfristiges Handwerk, das sie befähigt die Dynamik der Online-Kommunikation zu überblicken und angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Die Inhalte des Moduls Online-Kommunikation orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen in der Praxis. Grundlage für die inhaltliche Ausgestaltung sind die folgenden Themenfelder

- Einführung, Chancen & Herausforderungen
- Technologien der Online-Kommunikation
- Prozess, Akteure und Wirkung der Online-Kommunikation
- Interaktive Wertschöpfung
- Anwendungsbeispiele in Wirtschaft und Gesellschaft

15. Studienleistungen

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

16. Medienformen

Beamer, PC, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

36 Stunden Präsenz (Vorlesung, Übung (teilw. in Blockveranstaltungen))

73,5 Stunden Selbststudium

0,5 Stunden Prüfung

40 Stunden spez. Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Michelis, D., Schildhauer, T. (2012): Social Media Handbuch - Theorien, Methoden, Modell und Praxis. 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos
- Reichwald, Ralf / Piller, Frank (2009) Interaktive Wertschöpfung: Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung, 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Gabler
- Misoch, Susanne (2006): Online-Kommunikation. Stuttgart: UTB

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet

Webseiten des Fachbereiches und des Dozenten

Modul: 2/159 Multivariate statistische Methoden

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Multivariate statistische Methoden	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Wübker	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Wübker	
7. Semester	2 Zeichen
4./5./6.	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesungen 2 Wochenstunden, - Übungen, Rechnerübungen 2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Grundlagen der Statistik (Module Wirtschaftsmathematik/-statistik I und II)	
12. Lernziele/ Kompetenzen	
Die Studierenden sollen mit den multivariaten statistischen Methoden und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, insbesondere im Marketing vertraut gemacht werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden solche Methoden unter Nutzung von Statistik-Software auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden	

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

14. Inhalt

Überblick über die multivariaten statistischen Methoden. Grundlagen und Anwendungsgebiete der Strukturen prüfenden Verfahren Kontingenzanalyse, Regressionsanalyse, Varianzanalyse und Diskriminanzanalyse, Einführung in die Strukturen entdeckenden Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, Conjointmeasurement und deren Anwendung in der Betriebswirtschaft, speziell in der Marktforschung
Anwendung der Methoden mit dem Programm SPSS

15. Studienleistungen

Mündliche Prüfung (30 min)

16. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Vorlesungsskript

17. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon:

- 18 Stunden Vorlesungen
- 18 Stunden Übungen bzw. Rechnerübungen
- 46 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
- 46 Stunden Selbststudium
- 21,5 Stunden Prüfungsvorbereitung
- 0,5 Stunden mündliche Prüfung

18. Literaturquellen

Backhaus/Plinke/Weiber: Multivariate statistische Methoden Springer Verlag
Eckstein, P. Angewandte Statistik mit SPSS
Härdle/Simar: Applied Multivariate Statistical Analysis, Springer Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/160 Operation Research

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Operations Research

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Dipl. Math. Albrecht Onasch
Prof. Dr. Achim Wübker

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Achim Wübker

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung/Projekt – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Mathematisches Grundlagenwissen, Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Theorie des Optimierungskalküls. Sie beherrschen die Optimierungsmethoden des Operations Researchs im betriebs- und volkswirtschaftlichen Kontext und können diese handhaben.

Sie sind zum systembezogenen, modellhaften, abstrakten Denken befähigt und besitzen eine ausgeprägte Analyse- und Problemlösungskompetenz.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Freies Wahlpflichtmodul zum Erwerb von speziellen Kompetenzen zur Entscheidungsfindung

14. Inhalt

1. Optimierungskalkül/Kalkulationsprinzipien (Engpass-, Substitutions- und Opportunitätsprinzip)
2. Ganzzahlige Optimierung
3. Produktionsoptimierung (Modellgenerierung, Ergebnisanalyse und -interpretation, post-optimale Analyse)
4. Transportoptimierung (Näherungsverfahren, Stepping Stone-Verfahren)
5. Rundfahrtoptimierung (Näherungsverfahren, Branch and Bound)
6. Tourenoptimierung (Savings-Verfahren)
7. Dynamische Optimierung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Skript, Handouts, Aufgabensammlung, Overhead, Tafel

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

Präsenz (V/Ü): 36 Stunden

Selbststudium und spezielle Übungsvorbereitung: 85 Stunden

Klausurvorbereitung: 27,5 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

18. Literaturquellen

Hillier; Lieberman: Introduction to Operations Research, Mc Graw Hill, 8. Auflage, 2005

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research, 9. Auflage, 2011

Zimmermann, W.; Stache, U.: Operations Research. Quantitative Methoden zur Entscheidungsvorbereitung. Oldenburg Verlag 2001

Kistner, K.-P.: Optimierungsmethoden. Einführung in die Unternehmensforschung für Wirtschaftswissenschaftler. Physica-Verlag 2003

Runzheimer, B.; Cleff, T.; Schäfer, W.: Operations Research 1. Lineare Planungsrechnung und Netzplantechnik. Gabler Verlag 2005

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/161 Internationale Logistik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Internationale Logistik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil Frank Himpel

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung mit integrierter Übung (insgesamt 4 SWS). Die Einbindung der Übungen erfolgt flexibel an entsprechend passender Stelle des Lehrstoffes. Es erfolgt keine starre Trennung in Vorlesung und Übung.

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen sowie die Vorlesung Produktionswirtschaft und Logistik (2. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden haben einen Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen weltweiter Wertschöpfungsnetzwerke und erkennen, dass es „die“ Logistik i.S.e. ubiquitären, stets gleich anzuwendenden Musters, in Entsprechung der unterschiedlichen Logistik-, Transport- und Verkehrsarten und -bedarfe nicht geben kann. Durch ihre Systemsicht auf das Themenfeld Logistik sind sie auf das Denken in Systemen fokussiert, welches mit dem Denken in Ursache-Wirkungs-Beziehungen und dem Denken in Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen einhergeht. Der Systemansatz ist dabei breit in der akademischen Tradition verankert und wird interdisziplinär verwendet. Bezogen auf das Themenfeld Internationale Logistik zeigt sich, dass vor allem indirekte Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen zu beachten sind. Dies drückt sich phänomenal z.B. durch unpaarige Relationen in der internationalen Container-Schiff- oder Fracht-Luftfahrt aus.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik

Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen der internationalen Logistik. Da quantitative Analyse- und Lösungszugänge hier nicht formuliert werden, steht die Optimierung bestehender Logistik-Lösungen nur bedingt im Fokus. Vielmehr geht es hier um die Konzeption und Gestaltung von Logistiksystemen nach systemorientiert-ganzheitlichen Denkansätzen, z.B. bezogen auf Fragen, Potentiale und Begrenzungen der nachhaltigen Logistik im internationalen Maßstab

14. Inhalt

Systemansatz

Das Denken in Systemen

Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen

Supply Chain Management im internationalen Maßstab

Handelsbeziehungen als historische Grundlage für die Entwicklung weltweiter Leistungsverflechtung

Logistiklösungen zur Abbildung der weltweiten Transportbedarfe

Ausgewählte Praxisbeispiele

Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der internationalen Logistik

15. Studienleistungen

Klausur (90 min.)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,

davon

36 Stunden Präsenz Unterricht

1,5 Stunden Klausur

42,5 Stunden Selbststudium

32,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

37,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

- Bellmann, K./Himpel, F.: Fallstudien zum Produktionsmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden 2008.
- Himpel, F./Winter, F.: Arbeitsbuch zum Operations Management, 3. Auflage, Wiesbaden 2009.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

(Stand der Information: Januar 2011)

Modul: 2/162 Organisation

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Organisation

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer, Lehrbeauftragter

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4. – 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden ; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium
Modul Management, Organisation, Personal
Modul Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen den Anforderungen einer bestimmten Epoche und den entwickelten Forschungsansätzen. Sie kennen Grundstruktur in Aufbau- und Ablaufstrukturen und können die wesentlichen Aufbaustrukturen beschreiben. Sie sind in der Lage, praxisrelevante Lösungsansätze beim Übergang von funktions- und prozessbezogenen Organisationen zu erarbeiten. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen organisationalen und qualitätsbezogenen Prozessen und können diese gestalten.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Organisation und Personalmanagement

14. Inhalt

Organisationsmanagement eines Unternehmens

- Aufbauorganisation
- Aufgabenanalyse
- Aufgabensynthese

Organisationsmanagement eines Unternehmens

- Ablauforganisation
- Arbeitsanalyse
- Arbeitssynthese

Die Geschäftsprozessorganisation (V)

- Prozessorganisation
- Geschäftsprozessorganisation
- Workflowmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)

1,5 Stunden Klausur

60 Stunden Selbststudium

52,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Wittlage, H.: Moderne Organisationskonzeptionen

Binner, H.: Organisations- und Unternehmensmanagement, Hauser-Verlag

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/163 Operatives Personalmanagement

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business Programme

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Operatives Personalmanagement

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagenstudium Betriebswirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer dieses Moduls erhalten einen umfassenden Überblick zu Aufgaben und Prozessen des Personalmanagements in Unternehmen sowie zu den wesentlichen Ebenen von Arbeitsbeziehungen. Überdies lernen die Teilnehmer die Prozessabläufe und die

Instrumente der Prozesse Personalplanung/Personalbeschaffung/ Personaleinsatz, Personalfreisetzung und Personalcontrolling/ Risikomanagement im Personalbereich kennen. Zudem werden Kenntnisse zur Rolle von Informationssystemen im Personalbereich vermittelt.

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung und Ausgestaltung der Instrumente des Personalmanagements im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in Personalfunktionen von Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen bzw. in Führungslaufbahnen verschiedener betrieblicher Funktionsbereiche.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Organisation und Personalmanagement

14. Inhalt

Grundlagen des Personalmanagements

Handlungsfelder des Personalmanagements
Merkmale von Arbeitsbeziehungen
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen

Personalplanung, –beschaffung und -einsatz

Personalplanung im Rahmen der Unternehmensplanung
Prozess und Instrumente der Personalbedarfsplanung
Alternative Formen der Personalbeschaffung
Personalauswahlverfahren und Methodik der Bewerberauswahl
Personalmarketing

Personalfreisetzung

Personalcontrolling und Risikomanagement im Personalbereich

Risikoanalyse und betriebliches Risikomanagement
Instrumente des Personalcontrollings
Kennzahlen
Anwendungsbezogene Probleme

Personalinformationssysteme

Ziele und Aufgaben von Personalinformationssystemen,
die technische Infrastruktur,
Personalinformationssysteme und Mitbestimmung,
Datenschutz

15. Studienleistungen

- Klausur (90 min)
- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)

16. Medienformen

Tafel, PowerPoint-Präsentationen,
Ausgabe Skript

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

Davon:

36 Stunden Präsenz (Vorlesung/ Übung)

10 Stunden Vorbereitung Fallstudie

32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung

40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung

1,5 Stunden Klausur

0,5 Stunden Referat Fallstudie

30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Torrington, D. / Hall, L. / Taylor, St.: Human Resource Management, 7th edition, Harlow 2008.

Berthel, J./ Becker, F.G.: Personal-Management – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart 2010.

Lazear, E.P. / Gibbs, M.: Personnel Economics in Practice.2nd edition, Hoboken, NJ 2009.

Kieser, A./ Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorie, 6. Aufl., Stuttgart 2006.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)
--

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/164 Personalführung und -entwicklung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Personal II

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Beyer

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

7. Semester

4./5./6.

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übung/Praktikum – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Grundlagenstudium Betriebswirtschaft

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer dieses Moduls erhalten einen umfassenden Überblick in Konzepte und Instrumente der Personalführung sowie zu Instrumenten und Prozessen des Personalmanagements in Unternehmen. Die Schwerpunkte dieser Veranstaltung liegen

dabei in den Bereichen Personalführung, Performance Management, Personalentwicklung, Talent Management und Vergütungsmanagement.

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung sowie zur Entwicklung und Bewertung der Instrumente des Personalmanagements im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in der Personalfunktion von Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen und Branchen bzw. in Führungslaufbahnen unterschiedlicher betrieblicher Funktionsbereiche.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

14. Inhalt

Personalführung

- Aufgaben und Inhalte
- Menschenbilder
- Führungstheorien
- Führungsgrundsätze
- Führungsinstrumente

Performance Management

- Das Performance Management System von Unternehmen
- Verfahren der Leistungsbeurteilung
- Kritische Aspekte der subjektiven Leistungsbeurteilung
- Zielvereinbarungen

Personalentwicklung

- Humankapitaltheorie
- Kompetenzmodelle
- Prozessmodell und Instrumente der Personalentwicklung
- Betriebliche Laufbahn- und Karriereplanung
- Evaluation von Personalentwicklungsmaßnahmen

Talentmanagement

- Talent Management als strategische Aufgabe und Herausforderungen für Unternehmen
- Talent Management Prozess
- Talent Audit
- Nachfolgeplanung
- Mitarbeiterbindungsstrategien

Vergütungsmanagement

- Bedeutung der Vergütungssysteme in Organisationen
- Elemente moderner Vergütungssysteme
- Entwicklung einer Vergütungsstrategie
- Die interne Struktur von Vergütungssystemen
- Externe Wettbewerbsfähigkeit
- Steuerung der Mitarbeiter

15. Studienleistungen

- Klausur (90 min)
- Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert)

16. Medienformen

Tafel, PowerPoint-Präsentationen,
Ausgabe Skript

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
36 Stunden Präsenz (Vorlesung/ Übung)
10 Stunden Vorbereitung Fallstudie
32 Stunden Vorbereitung Vorlesung/ Übung
40 Stunden Nachbereitung Vorlesung/ Übung
1,5 Stunden Klausur
0,5 Stunden Referat Fallstudie
30 Stunden spezielle Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.
Torrington, D. / Hall, L. / Taylor, St.: Human Resource Management, 7th edition Harlow 2008.
Milkovich, G.T. / Newman, J.M.: Compensation, 9. Aufl. , Boston, 2008.
Jung, R.H./ Bruck, J./ Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, 3. Aufl., Berlin 2008.
Bröckermann, R.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Stuttgart 2009.
Drumm, H.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Berlin 2005.

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/165 Produktion

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Produktion

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. habil. Frank Himpel

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Frank Himpel

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunde

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer, insbesondere Produktionswirtschaft und Logistik
(2. Semester)

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden haben einen Überblick über die Vielschichtigkeit der Koordinationsleistungen im Rahmen des Produktionsmanagements und erkennen, dass es „die“ Produktion i.S.e. ubiquitären, stets gleich anzuwendenden Musters, in Entsprechung der unterschiedlichen Produktkategorien und Dienstleistungsarten nicht geben kann. Durch ihre Systemsicht auf das Themenfeld Produktionsmanagement sind sie auf das Denken in Systemen fokussiert, welches mit dem Denken in Ursache-Wirkungs-Beziehungen und dem Denken in Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen einhergeht. Der Systemansatz ist dabei breit in der akademischen Tradition verankert und wird interdisziplinär verwendet. Bezogen auf das Themenfeld strategisches, taktisches und operatives Produktionsmanagement zeigt sich, dass direkte und indirekte Ursache-Wirkungs-Ursache-Beziehungen zu beachten sind.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Marketing und Logistik
Das Modul eignet sich zum systematischen Aufbau von Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Systemen zur Produktion. Primär geht es hier um die Konzeption und Gestaltung von innovativen Produktionseinheiten nach systemorientiert-ganzheitlichen Denkansätzen, z.B. bezogen auf Fragen, Potentiale und Begrenzungen der internationalen Produktion im Rahmen von Produktionsnetzwerken unter Beachtung von umweltorientierten Aspekten sowie z.B. auf Aspekte zu aktuellen Entwicklungen auf der Faktor-, Prozeß- und Outputseite der Produktion.

14. Inhalt

Systemansatz
Das Denken in Systemen
Das Denken in Ursache-Wirkungs-(Ursache-)Beziehungen
Strategisch-taktisches Produktionsmanagement
Operatives Produktionsmanagement
Ausgewählte Praxisbeispiele und spezielle Entwicklungen im Faktor-, Prozeß- und Outputmanagement
Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen im strategischen Beschaffungsmanagement

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Vermittlung durch mündlichen Vortrag, Beamer-Präsentation und Papier-Handouts

17. Aufwand

150 Stunden gesamt
davon

36 Stunden Präsenz (V/Ü)
1,5 Stunden Klausur

50 Stunden Vorbereitung
42 Stunden Nachbereitung
20,5 Stunden Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen

- Corsten, Hans (1993): Dienstleistungsproduktion. in: Wittmann, Waldemar et al. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaftslehre. 5., völlig neu gest. Aufl. Stuttgart 1993, Sp. 765 – 776
- Corsten, Hans (2000): Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. 9., vollst. überarb. und wesentlich erw. Aufl., München 2000
- Dyckhoff, Harald (2003): Grundzüge der Produktionswirtschaft: Einführung in die Theorie betrieblicher Wertschöpfung. 4. verb. Aufl. Berlin et al. 2003
- Foschiani, Stefan (1995): Strategisches Produktionsmanagement: ein Modellsystem zur Unterstützung produktionsstrategischer Entscheidungen. Frankfurt am Main et al. 1995
- Günther, Hans-Otto/Tempelmeier, Horst (1995): Produktion und Logistik. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin et al. 1995
- Hoitsch, Hans-Jörg (1993): Produktionswirtschaft. Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre. München 1993
- Jacob, Herbert (1996): Handwörterbuch der Produktionswirtschaft (Hrsg. Werner Kern). Stuttgart 1979, Sp. 1468f.
- Kern, W. (1992): Industrielle Produktionswirtschaft. 5. Aufl., Stuttgart 1992
- Large, Rudolf (1995): Unternehmerische Steuerung von Ressourceneignern. Ein verstehender Ansatz zur Theorie der Unternehmung. Wiesbaden 1995
- Maleri, Rudolf (1994): Grundlagen der Dienstleistungsproduktion. 3., vollst. Neubearb. u. erw. Aufl. Berlin 1994
- Schneeweiß, Christoph (1993): Einführung in die Produktionswirtschaft. 5., Neubearb. u. erw. Aufl. Berlin u.a. 1993, insbes. S. 1-17 Hoitsch, Hans-Jörg (1993): Produktionswirtschaft. Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre. München 1993, insbesondere S. 12-19
- Wildemann, Horst (Hrsg.) (2000): Supply Chain Management, München 2000
- Zahn, Erich/ Schmid, Uwe (1996): Produktionswirtschaft I: Grundlagen des operativen Produktionsmanagements. Stuttgart 1996
- Zäpfel, Günther (1989): Strategisches Produktions-Management. Berlin/ New York 1989

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

www.hs-anhalt.de (Siehe Homepage des Studiengangs bzw. Studienfachberaters)

Modul: 2/166 Investments und Portfoliomanagement

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Investments und Portfoliomanagement (Investments and Portfolio Management)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Formen von Finanzmärkten und Finanzintermediären und deren Funktionsweise.

Studenten können mittels risikoneutraler Wahrscheinlichkeiten erste grundlegende Bewertungen von Cashflows vornehmen.

Studenten verstehen die Bedeutung von Begriffen wie Opportunitätskosten, Replizierung von Cashflows, Arbitragefreiheit und Markteffizienz für die Ableitung von Kursen und Preisen innerhalb von Finanzsystemen.

Studenten können im Rahmen von Finanzmärkten Portfolios aufstellen und unter Rendite- sowie Risikoaspekten managen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden von Finanzmärkten und Finanzintermediären als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Anlage und Finanzierungsfragen. Interessierende Fragen:

Verständnis der Funktionsweise von Finanzsystemen in modernen Volkswirtschaften und deren Bedeutung für den Firmenalltag.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen eines Portfoliomanagements.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen von Kredit-, Liquiditäts-, Markt- und operativen Risiken im Firmenalltag.

14. Inhalt

1. Einführung in die Grundlagen von Finanzsystemen
2. Rahmenbedingungen im Kontext von Basel II und III
3. Ein Bewertungsmodell: Binominalmodell sowie Black & Scholes
4. Fixes Zahlungsverprechen: Zinsstruktur und Bonds
5. Residuum und Aktien: Gordon-Modell und KGV
6. Derivate Instrumente: Kontingente Cashflows und Optionen
7. Portfoliotheorie und Portfoliomanagement
8. Risikomanagement innerhalb von Portfolios

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Übungen in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon:

Vorlesung/Übung: 48 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 80,5 Stunden

18. Literaturquellen

Andersen, Global Derivatives, Prentice Hall 2006

Bloss, et.al., Financial Engineering, Oldenbourg 2011

Bodie, et.al, Investments and Portfolio Management, McGraw-Hill 2014

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007

Hull, Options, Futures, and Derivative, Prentice Hall 2014

Marthinsen, Risk Takers, Pearson 2005

Mishkin, et.al, Financial Markets and Institutions, Pearson International Edition 2015

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/167 Strategisches Risikomanagement

1. Studiengang	70 Zeichen
-----------------------	------------

Bachelor in BWL

2. Standort	20 Zeichen
--------------------	------------

Bernburg

3. Modul	100 Zeichen
-----------------	-------------

Strategisches Risikomanagement (Strategic Risk Management)

4. Modultyp	40 Zeichen
--------------------	------------

Wahlplichtfach

5. Dozent	2 Zeichen
------------------	-----------

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
---------------------------------	------------

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester	2 Zeichen
--------------------	-----------

4. bis 6. Semester

8. Sprache	2 Zeichen
-------------------	-----------

deutsch

9. Credits	2 Zeichen
-------------------	-----------

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurs Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten kennen die wichtigsten Risikoarten und deren Auswirkungen auf den Cashflow
Studenten kennen den Unterschied zwischen einem firmenweiten und strategischen Risikomanagement
Studenten kennen die Vor- und Nachteile eines Risikomanagements und wissen über die Grenzen der einzelnen Methoden im Rahmen eines Risikomanagements Bescheid

Studenten können die wichtigsten Module im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

Studenten kennen die Fallstricke im Rahmen eines Risikomanagements

Studenten beherrschen die Instrumente eines traditionellen und modernen Risikomanagements

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des internationalen Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in internationalen Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:

Erfassung von Risiken im Entscheidungsprozess von Firmen und deren Wirkungen

Umgang mit den wichtigsten Methoden und Instrumenten im Rahmen eines

Risikomanagements

Unterscheidung zwischen firmenweiten und strategischen Risikomanagements

Ableitung des Big Picture im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

Diskussion der typischen Denkfehler im Rahmen eines strategischen Risikomanagements

14. Inhalt

1. Risikoarten und Risikokategorien
2. Messung und Erfassung von Risiken
3. Vor- und Nachteile eines firmenweiten Risikomanagements
4. Risikomanagement: the Big Picture und Ableitung eines Risikoprofils
5. Wahrscheinlichkeiten, Szenarien, Entscheidungsbäume und Simulationen
6. Strategische Investments: reale Optionen und Spiele
7. Denkfehler im Risikomanagement: Zustands- versus Verhaltensrisiken, Fat Tails

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon: Vorlesung/Übung: 48 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden, Selbststudium: 80,5 Stunden

18. Literaturquellen

Andersen, Schroder, Strategic Risk Management, Cambridge University Press 2010

Chevalier-Roignant, Trigeorgis, Competitive Strategy, MIT Press 2014

Damodaran, Strategic Risk Management, Wharton School Publishing 2009

Diekmann, Einführung in die Spieltheorie, rororo 2008

Gleißner, Grundlagen des Risikomanagements für Unternehmen, Vahlen 2016

Hommel, Scholich, Baecker, Reale Optionen, Springer 2003

Smit, Trigeorgis, Strategic Investment, Princeton University Press 2004

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/168: Zweite Fremdsprache

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

2. Fremdsprache

4. Modultyp

Wahl-Pflichtmodul

5. Dozent

Lehrkräfte des Sprachenzentrum

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Uta Seewald Heeg

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

eine Weltsprache (Englisch/Russisch/Französisch) bzw. eine andere Sprache

9. Credits

5

10. Lehrform

Seminar/Übung – 4 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

keine

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen nach der Absolvierung des Moduls die grundlegenden Sprachstrukturen (Lexik, Grammatik, Phonetik und Intonation) der jeweiligen Sprache und können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen sowie sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken.

13. Verwendbarkeit des Moduls

frei wählbares Modul, keine Zugehörigkeit zu einem Profil

14. Inhalt

Vermittlung von Sprachstrukturen in der jeweiligen Sprache

15. Studienleistungen

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Prüfungsart: Klausur + mündliche Prüfung (wird ggf. in Abhängigkeit von der jeweiligen Sprache gesondert festgelegt!)

16. Medienformen

Vom Dozenten erstellte Text- und Arbeitsblätter (zum Teil auf der Grundlage von Übungsbüchern), Tafelbilder, Tageslichtprojektionen, Audio- und Videomaterial, Wörterbücher

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (S/Ü)

2 Stunden Prüfung

100 Stunden Selbststudium

32 Stunden spezielle Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen

Übungsmaterialien werden während der Lehrveranstaltung durch den Dozenten ausgegeben

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/169 Soziologie und Wirtschaftsethik

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Soziologie und Wirtschaftsethik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

NN

6. Modulverantwortlicher

NN

7. Semester

4. / 5. / 6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung - 2 Wochenstunden, Übung - 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Von Vorteil sind das Interesse an fachübergreifenden Themen sowie die Bereitschaft, eigenständig Themen der Soziologie und Ethik in Bezug auf aktuelle sowie künftige Entwicklungen der Wirtschaftswissenschaften zu bearbeiten.
Es wird erwartet, dass die Studenten sichere Kenntnisse aus der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie ein Interesse an historischen sowie aktuellen Fragen der Wirtschaftswissenschaften mitbringen.

12. Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden verstehen den Zusammenhang soziologischer und ethischer Fragen mit der Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften. Sie können die Wirtschaftsethik in das Gesamtgebiet der Ethik bzw. die Wirtschaftssoziologie in das Gesamtgebiet der Soziologie richtig einordnen. Sie erkennen dabei die Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Berufsethos sowie zum Beruf und sozialem Status wie Gruppendynamik, Gruppenarbeit sowie zum Zusammenhang von politischer und ökonomischer Macht als wichtige Schwerpunkte. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Akzeptanz der sozialen Verantwortung des Ökonomen. Es sollen die Wechselbeziehungen zwischen den wichtigsten globalen Prozessen unserer Zeit erkannt werden. Die Studenten erwerben Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Corporate Governance.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Als Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement leistet das Modul einen eigenständigen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Kompetenz sowie der interdisziplinären Arbeitsweise der Studenten. An diesen Fähigkeiten knüpfen u.a. auch einige Module aus dem Profil „Umweltmanagement, Produktion und Logistik“ an. Es ist weiterhin möglich, dieses Modul mit den Angeboten zur Vertiefung in den Fächern Volks- und Betriebswirtschaftslehre zu kombinieren.

14. Inhalt

Am Anfang werden Gegenstand, grundlegende Begriffe sowie Methoden von Soziologie und Ethik im allgemeinen und Wirtschaftssoziologie und Wirtschaftsethik im besonderen behandelt. Auf dieser Grundlage werden soziale Gruppen, die Gruppendynamik und die Familiensoziologie untersucht. Dabei geht es u.a. auch um den Zusammenhang von Mitarbeitermotivation und Fragen der Konfliktbewältigung. Ausführlich sind die Themen Bildung, Kultur und der Umgang mit dem kulturellen Erbe darzustellen. Es werden interdisziplinäre Modelle zu dem Zusammenhang von Technikentwicklung und sozialem Fortschritt erarbeitet. Auch Fragen zur Technikbewertung und zur Einschätzung der Folgen der Technik / Technologie finden dabei Berücksichtigung. Nach der Behandlung der globalen Probleme werden die modernen Formen der Wirtschaftsethik sowie deren Modelle dargelegt. Dabei finden Fragen der Nachhaltigkeit sowie der Corporate Governance und Aussagen zum modernen Wertemanagement ebenso Berücksichtigung wie das Verhältnis von Umverteilungs- sowie Investitionsethik.

15. Studienleistungen

Vorlesungen sowie Übungen,
ein Leistungsnachweis in Form eines Seminarreferates
Klausur über 90 Min. am Ende des Kurses

16. Medienformen

Einsatz vorhandener Lehrbücher der Soziologie / Wirtschaftsethik ; Skripte zu ausgewählten Themen. Originalarbeiten von Max Weber, Karl Homann. Einsatz von Power- Point- Material sowie Overhead – Vorlagen sowie von Video- Filmen

17. Aufwand

gesamt:	150	Stunden,
davon	48	Stunden Vorlesung / Übung
	55,5	Stunden Selbststudium
	45	Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	1,5	Stunden Klausur

18. Literaturquellen

- Clausen, Andrea 2009: Grundwissen Unternehmensethik.
Tübingen/ Basel. Verlag A. Francke
- Deichmann, Birgit ;
Ryffel, Christiane 2008: Soziologie im Alltag. 13. Auflage. Weinheim
- Fenner, Dagmar 2010: Einführung in die Angewandte Ethik.
Tübingen/ Basel. Verlag A. Francke
- Mikl-Horke,
Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie.
6. Auflage. München- Wien. Oldenbourg Verlag
- Mühler, Kurt 2008: Sozialisation. Eine soziologische Einführung. Paderborn
Verlag Wilhelm Fink
- Priddat, Birger P. 2010: Wozu Wirtschaftsethik ?
Marburg Metropolis-Verlag

19. Links zu weiteren Dokumenten im Internet

www.wirtschaft-und-ethik.de
www.destatis.de
www.soziologie.uni-kiel.de
www.fk-karlsruhe.de/rtwe

Modul: 2/170 Steuerartenlehre 1

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

20. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden haben gute Kenntnisse der (wesentlichen) Steuerarten und sind in der Lage die betrieblichen Entscheidungsfunktionen unter steuerlichem Aspekt analysieren zu können (Steuerwirkungslehre). Sie erwerben insoweit die Kompetenz, Sachverhalte steuerlich zu bearbeiten und entsprechende Lösungen zu entwickeln; hierzu werden Beispiele, Übungen und Aufgaben zum Eigenstudium angeboten. Gegenstand sind die Ertragsteuern (ESt/LoSt, KöSt, GewSt, SolZ).

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für nachfolgende Module Steuerartenlehre 2 und Steuergestaltungslehre 1 + 2

14. Inhalt

Grundzüge der Steuerartenlehre; (ESt, KiSt, KöSt, SolZ, GewSt);
Unternehmensbesteuerung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,	
davon 36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuer-Recht;
siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/171 Steuerartenlehre 2

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 2

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden haben gute Kenntnisse der (wesentlichen) Steuerarten und sind in der Lage die betrieblichen Entscheidungsfunktionen unter steuerlichem Aspekt analysieren zu können (Steuerwirkungslehre). Sie erwerben insoweit die Kompetenz, Sachverhalte steuerlich zu bearbeiten und entsprechende Lösungen zu entwickeln; hierzu werden Beispiele, Übungen und Aufgaben zum Eigenstudium angeboten. Gegenstand sind die Substanz und Verkehrssteuern (ESt/LoSt, KöSt, GewSt, SolZ).

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Module Steuerartenlehre 1, Steuergestaltungslehre 1 + 2

14. Inhalt

Grundzüge Steuerartenlehre (Verkehrssteuern, Verbrauchsteuern, BewG, Substanzsteuern, ErbSt); Unternehmensbesteuerung

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden,	davon	
36 Stunden Präsenz Unterricht		45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur		45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
		22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuer-Recht; siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/172 Steuergestaltungslehre 1

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuergestaltungslehre 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre; Module Steuerartenlehre 1 und 2

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über gute Kenntnisse der Steuerarten und der Steuerwirkungen und sind in der Lage betriebliche (und private) Sachverhalte steueroptimal zu gestalten (geringe/ keine Steuerbelastung). Sie können mit Hilfe von Software (u.a. DATEV) Beispiele, Übungen und Aufgaben bearbeiten und erwerben somit für die Arbeit in der Praxis die notwendige Kompetenz. Gegenstand des Moduls sind die steuerliche Verfahrenslehre (AO, FGO) sowie Gestaltungen im Rahmen der wesentlichen Steuerarten und Steueroptimierung in den betrieblichen Entscheidungsfunktionen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Modul Steuergestaltungslehre 2; für Module Steuerartenlehre 1 und 2

14. Inhalt

steuerliche Verfahrenslehre (AO), Betriebsprüfung
Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht; Gestaltung Steuerarten;
Gestaltung Betriebliche Funktionen

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter, Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden, davon	
36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern;
Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuerrecht; siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/173 Steuergestaltungslehre 2

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuergestaltungslehre 2

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Petra Sandner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Petra Sandner

7. Semester

4./5./6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

11. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über gute Kenntnisse der Steuerarten und der Steuerwirkungen und sind in der Lage betriebliche (und private) Sachverhalte steueroptimal zu gestalten (geringe/ keine Steuerbelastung). Sie können mit Hilfe von Software (u.a. DATEV) Beispiele, Übungen und Aufgaben bearbeiten und erwerben somit für die Arbeit in der Praxis die notwendige Kompetenz. Gegenstand des Moduls sind die steuerliche Rechnungslegung (Steuerbilanzpolitik) und die grundlegenden Parameter (mit Langzeitwirkung) Standortwahl und Rechtsformwahl, jeweils insbesondere unter steuerlichem Aspekt.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre für Steuerartenlehre 1 und 2; Steuergestaltungslehre 1

14. Inhalt

Steuerbilanzpolitik; Standortwahl; Rechtsformwahl

15. Studienleistungen

Klausur (90 min)

16. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

17. Aufwand

Gesamt:150 Stunden,	davon	
36 Stunden Präsenz Unterricht		45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur		45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
		22,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen

Federmann, Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht;
Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre;
Stobbe, Steuern kompakt;
Tipke/Lang, Steuerrecht; siehe auch Skript

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/174 Unternehmensgründung

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Unternehmensgründung	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Fussan	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Fussan	
7. Semester	2 Zeichen
4./5./6. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).	

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer kennen die unterschiedlichen Aspekte von unternehmerischen Gründungsaktivitäten und verstehen sowohl die planerischen als auch die finanziellen Auswirkungen von Unternehmensgründungen. Sie können eine eigene Planungssimulation - die Erstellung eines Businessplanes - durchführen.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Aneignung grundsätzlicher wettbewerbswirtschaftlicher Perspektiven durch die Studierenden. Die Analyse von vorhandenen Kernkompetenzen, Wettbewerbsanalysen, Methoden zur Definition von Nischen, die Entwicklung von wettbewerbsfähigen Geschäftsmodellen und prozessanalytische Kompetenzen sollen von den Studierenden verstanden werden und deren betriebswirtschaftliche Fertigkeiten ergänzen, egal ob nach der Hochschule die Karriereperspektive „Selbständigkeit“ oder „Angestelltenverhältnis“ angestrebt wird. Die vermittelten Kompetenzen zielen daher sowohl auf einen Berufseinstieg Unternehmen ab, als auch auf die Vorbereitung einer selbständigen, wirtschaftlich tragfähigen eigenen Unternehmensgründung.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus Selbststudium, Gruppenarbeiten, Vorträgen und themenbezogenen Präsentationen. Die eigenständige Erarbeitung eines Businessplanes vermittelt Einsichten in die Thematik und deren besonderen Probleme.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit Unternehmensführung

14. Inhalt

- Geschäftsplanungs- und Wettbewerbsanalytik
- Inhalte und Ziele Businessplanungen
- Geschäftsmodell und Geschäftsidee
- Nischendefinition
- Umsatzplanung
- Marketingplanung
- Prozeß- und Kostenplanung
- Rechenwerk von Businessplänen
- Präsentationstechniken
- Kapital- und Partnersuche

15. Studienleistungen

Hausarbeit/Referat

16. Medienformen

- Vorlesung
- Übung
- Diskussionsrunden
- Gruppenarbeit
- Nutzung moderner Medien
- Selbststudium

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz Unterricht

90 Stunden Selbststudium

24 Stunden spezielle Prüfungsvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

Chaston, „Entrepreneurial Management in Small Firms“, 2010

De, „Entrepreneurship“ 2005

Achleitner, A. K. (2003): „Die Venture Capital Methode“, in: Winning Angels – Mentoren im Netzwerk des Erfolges, Amis, D. et al (Hrsg.), Wien.

Klandt, H. (1999): „Gründungsmanagement: der integrierte Unternehmensplan“, München.

Ramirez „Business Planning for Turbulent Times“ 2010

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Modul: 2/175 Unternehmensführung

1. Studiengang	70 Zeichen
Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW) Bachelor in International Business Programme (BA in IBP)	
2. Standort	20 Zeichen
Bernburg	
3. Modul	100 Zeichen
Unternehmensführung	
4. Modultyp	40 Zeichen
Wahlpflichtmodul	
5. Dozent	40 Zeichen
Prof. Dr. Fussan	
6. Modulverantwortlicher	40 Zeichen
Prof. Dr. Fussan	
7. Semester	2 Zeichen
4./5./6. Semester	
8. Sprache	20 Zeichen
deutsch	
9. Credits	2 Zeichen
5	
10. Lehrform	
Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden	
11. Voraussetzungen	
Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).	

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer haben nach Absolvierung der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von Unternehmensführung, in verschiedene typische Aufgabenstellungen von Managern und in systematische Methoden der Lösung dieser Aufgaben. Das Fach zielt dabei auf das grundsätzliche und ganzheitliche Verständnis von Unternehmungen. Die Teilnehmer können zwischen besonderen Problemen kleiner und mittelständischer, großer Unternehmen sowie speziell technologieorientierter Gründungsunternehmen unterscheiden.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit Unternehmensgründung

14. Inhalt

- Definitionen, Unternehmens-Umwelt Koordination
- Theorien der Unternehmensführung
- Unternehmensziele und strategische Planung
- Controlling
- Organisation
- Personal
- Risikomanagement
- Techniken der Unternehmensführung
- Unternehmensführung und globaler Wettbewerb
- Organizational Learning

15. Studienleistungen

- Klausur 90 min (75 %)
- Hausarbeit/Referat (25 %)

16. Medienformen

- Vorlesung
- Übung
- Diskussionsrunden
- Gruppenarbeit
- Nutzung moderner Medien
- Selbststudium

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

1,5 Stunden Klausur

46 Stunden Selbststudium

40 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

26,5 Stunden Klausurvorbereitung

18. Literaturquellen/ Lernsoftware

- Macharzina, K., Wolf, J. (neueste Auflage): „Unternehmensführung“
-Hinterhuber, H. H. (neueste Auflage): „Strategische Unternehmensführung“ Band I + II, Berlin, NY
- Burr, W., Musil, A, Stephan, M. Werkmeister, C (neueste Auflage):
“Unternehmensführung”

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Modul 2/176 Valuation

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Valuation (Valuation)

4. Modultyp

Wahlplichtfach

5. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

7. Semester

4. bis 6. Semester

8. Sprache

deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

11. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

12. Lernziele/ Kompetenzen

Studenten verstehen die Grundbegriffe im Rahmen der Bewertung von Projekten, Firmen und Strategien.
Studenten beherrschen die wichtigsten Begriffe im Rahmen von Cashflows.

Studenten können die wichtigsten Modelle im Kontext der Bewertung von Cashflows (Multiple und FCFE).

Studenten beherrschen die Anwendung der wichtigsten Bewertungsmodelle im Rahmen von einfachen Praxisbeispielen.

Studenten können die Vor- und Nachteile der Bewertungsmodelle diskutieren und aufzeigen.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Bewertungsmethoden als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in psychologischen Fragen im Rahmen von Kapitalmärkten. Interessierende Fragen:

Anwendung von Bewertungsmodellen im Rahmen von Strategien, Projekten und Firmen. Einschätzung des Mehrwerts im Kontext von Mergers und Akquisition.

Evaluierung der wichtigsten Determinanten im Rahmen der Bewertung von Cashflows.

Beherrschung der wichtigsten Methoden und Instrumente im Rahmen der Bewertung von Cashflows.

Bewertung im Rahmen von Spezialfällen wie Start-up oder Firmen in der Krise.

14. Inhalt

1. Einführung und grundlegende Begriffe
2. Cashflow-Prognose und Cashflow-Rechnung
3. Fristenstruktur bei Zinsen und Diskontfaktoren
4. Ableitung einer risikoangepassten Rendite (CAPM, Hamada-Gleichung und WACC)
5. Freier Cashflow, Diskontierung und risikogerechte Kapitalkosten (FCFC-Modell)
6. Kennzahlenanalyse und das Vielfache (Multiple und VC-Methode)
7. ausgewählte Spezialfälle: Firmen mit negativen Cashflows, Start-up-Firmen, KMU.

15. Studienleistungen

Klausur

16. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Übungen in Excel

17. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon:

Vorlesung/Übung: 48 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 20 Stunden

Selbststudium: 80,5 Stunden

18. Literaturquellen

Damodaran, Dark Side of Valuation, Prentice Hall 2015

Damodaran, Investment Valuation, Wiley 2012

Damodaran, Little Book on Valuation, Wiley 2011

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall 2007

Grenwald, et.al., Value Investing, Wiley 2004

Loderer, u. a., Handbuch der Bewertung, Teil 1 und 2, NZZ-Verlag 2010

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole 2011
Titman, et.al, Valuation, Pearson 2013

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/177 Projektstudium

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Projektstudium

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Lehrende des Fachbereiches (nach Angebot)

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Corinna Lang

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Selbständige wissenschaftliche Arbeit
Einweisungen und Konsultationen

11. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen aus den ersten drei Semestern
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Medien- und Methodenkompetenz

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen und die Ergebnisse in ansprechender Form zu präsentieren. Sie können dabei moderner Medien, Methoden und Instrumentarien anwenden.
Die Analyse-, Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz wird gefördert.
Durch die Arbeit im Team wird zusätzlich Sozialkompetenz (einschließlich Internationalität) der Studierenden ausgeprägt.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Freies Wahlpflichtmodul zur Vertiefung ausgewählter Profilinhalte,
Vorbereitung der Erarbeitung von Haus- und Belegarbeiten sowie der Abschlussarbeit

14. Inhalt

Es ist ein inhaltliches Projekt zu ausgewählten betriebs- und volkswirtschaftlichen Themenstellungen (lt. jährlich zu präzisierendem Themenkatalog) zu bearbeiten.

15. Studienleistungen

Beleg (Projektbericht), Einzelpräsentation,

16. Medienformen

Einsatz von Schreib- und Präsentiertechnik
Internet- und Datenbankrecherchen, Nutzung betriebswirtschaftlicher Softwarelösungen

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

18. Literaturquellen

In Abhängigkeit vom gewählten Thema

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Homepage des jeweils betreuenden Professors

Modul: 2/178 Studium Generale

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Studium Generale

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Lehrende des Fachbereiches (nach Angebot)

6. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Corinna Lang

7. Semester

4.-6. Semester

8. Sprache

Deutsch

9. Credits

5

10. Lehrform

Flexibel in Abhängigkeit der Art der Lehrveranstaltungen

11. Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule aus den ersten drei Semestern

12. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden erhalten ein Angebot studiengangübergreifender Lehrveranstaltungen, in dem sie Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen aus dem Kontext „Unternehmerisches Denken und Handeln“ und „Gesellschaftliche Veranstaltung“ entwickeln können.

Die Teilnehmer sollen Ihre Berufsfähigkeit und Gesellschaftsfähigkeit erhöhen, eine Zusatzqualifikation gewinnen und so ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz stärken.

13. Verwendbarkeit des Moduls

Freies Wahlpflichtmodul zur Ergänzung und Erweiterung fachbezogener Inhalte,

14. Inhalt

Diverse Veranstaltungen auf Fachbereichs- und Hochschulebene zu Themen wie Interkulturelle Kompetenz, politische Bildung, Zeitmanagement, Management Skills, Unternehmensführung, Philosophie u.a..

15. Studienleistungen

In Abhängigkeit von der jeweiligen Art der Veranstaltung. Bis zu 3 Credits (1 pro Semester) können durch Mitwirkung in den Gremien der Hochschulselbstverwaltung oder besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule erworben werden. Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag.

16. Medienformen

In Abhängigkeit von der jeweiligen Art der Veranstaltung.

17. Aufwand

150 Stunden gesamt

18. Literaturquellen

In Abhängigkeit vom gewählten Thema werden spezielle Literaturhinweise gegeben!

19. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)